

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 174.

Donnerstag den 23. Juni.

1859.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Regulativs, die Abgabe von Hundten betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß diese Abgabe im Jahre 1859

3762 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. eingebracht und der nach Abzug der Ausgabe an
891 „ 22 „ — „ verbliebene Cassenbestand von

2570 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf.

an die Cassen des hiesigen Jacobshospitals abgegeben worden ist.
Leipzig, den 18. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 21. Juni 1859.

Auf Feueralarm rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und IV. Bataillon zum Feuersdienst aus und zwar besetzt das I. Bataillon die Brandstätte, das IV. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf. Das II. und III. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, im Feuersdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
H. W. Reumeister, Commandant.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Juni früh 7^{1/2} Uhr werden auf Rosenthaler Revier an der Mörkerschen Grenze circa 300 Haufen Stockholz unter den bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung von 10 Ngr. pr. Stück versteigert werden.
Leipzig, den 15. Juni 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Die dritte Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt

fand am 21. d. M. unter sehr rege Theilnahme der Actionaire (357 Actionaire mit 15,602 Actien, bez. 965 Stimmen) statt. Sie wurde kurz nach 10 Uhr durch die Mittheilung des Herrn L. Commisair Kreisdirector v. Burgsdorff, daß die Versammlung nach der notariellen Stimmliste beschlußfähig sei, eröffnet. Hierauf ergreift der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Herr Gustav Hartort, das Wort zum Vortrag des Geschäftsberichts. Er gedenkt zunächst der ungünstigen Verhältnisse, die in diesem, wie den beiden frühern Geschäftsjahren der gewünschten Entwicklung der Anstalt im Wege gestanden, und dieselbe gehindert, ihre Capitalkräfte in größerem Maße den Bedürfnissen des Handels und der Gewerbe zuzuwenden. Nach einigen Bemerkungen über die eingetretenen Personalveränderungen in der Verwaltung und die festgesetzte Geschäftsordnung des Verwaltungsrathes geht er dann zu speciellen Mittheilungen über. Das Wechselconto (Bestand 2,492,923 Thlr. 6 Ngr.) zeige einen Durchschnittsbetrag der im Laufe des Rechnungsjahres eingegangenen Wechsel von 1201 Thlr. gegen 858 Thlr. pro Stück im Vorjahre und einen Gewinn von ca. 7 Procent, das Pfandconto (Bestand 427,238 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf.), das ohne Verlust abgeschlossen, 6^{1/2} Procent. Das um 150,000 Thlr. im Rechnungsjahre verminderte Effectenconto (Bestand 854,482 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.) dagegen habe eine Abschreibung von 40,535 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. nöthig gemacht und repräsentire dasselbe dormalen 8^{1/2} % des Anlagecapitals. Die verzinslichen Depositen (Bestand 1,208,284 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf.) würden gewinnbringender, je mehr sich das Publicum an den mit dem Bankdiscout wechselnden Zinsfuß gewöhnte.

Das Giroconto (Bestand 104,944 Thlr. 22 Ngr.) zeige eine Vermehrung der Conten von 24 auf 43, der Eingänge von 4,161,076 Thlr. auf 10,887,626 Thlr. Das zum ersten Male in der Bilanz erscheinende Obligationenconto (Best. 259,723 Thlr.) rühre von der Emission einer ersten Serie von 500,000 Thlr.

4procent. Schuldverschreibungen zur Bewilligung hypothekarischer Darlehne für den gleichen Betrag her. Unter dem Immobilienconto figurirt das für 165,000 Thlr. erworbene „Krafts Hof“ genannte Hausgrundstück; dasselbe gewähre einen Reinertrag von 5 %, Neubauten an demselben werden vorbereitet. Von den Unternehmungen der Gesellschaft haben die Thode'sche Papierfabrik (Theilnahme der Creditanstalt 249,100 Thlr.) 11 %, die Credit- und Versicherungsbank zu Lübeck (Theilnahme 1,764,800 Thlr.) 4 %, die Thüringer Creditanstalt (Beth. 7,349,000 Thlr.) 3^{1/2} %, die Gothaer Bank (Beth. 508,000 Thlr.) 4^{1/2} %, die Döbelner Gasbereitungsanstalt (Beth. 22,400 Thlr.) 3 % Dividende gewährt, wogegen mit Ausnahme der Gruben Neuermuth und Albert (Theilnahme 51,978 Thlr.), bezüglich welcher der Verwaltungsrath gegen den frühern Besitzer von dem vorbehaltenen Rechte des Rücktritts Gebrauch gemacht, und der Marienberger und Lichtenberger Flachsbereitungsanstalten (Theilnahme 35,000 und 73,408 Thlr.), auf welche ein geringer Zinsenertrag verdient worden, die übrigen Unternehmungen dem Verwaltungsrathe nur Aussichten und Hoffnungen geben, für das verfloffene Rechnungsjahr aber Abschreibungen veranlaßt haben. Es sind nämlich bei der Oberfränkischen Hüttengesellschaft (Beth. 97,500 Thlr.) 1,624 Thlr. 17 Ngr., bei der Unterkaltenbacher Hütte (Beth. 89,500 Thlr.) 4475 Thlr., bei der Wallosinofabrik in Göln bei Weifen (Beth. 82,601 Thlr.) 6170 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf., bei der Eibhütten-Affinit- und Handelsgesellschaft (Beth. 1,489,800 Thlr.) 73,260 Thlr. 23 Ngr., bei der Berliner Brodfabrik (Beth. 4000 Thlr.) 202 Thlr. 20 Ngr., bei der erzgebirgischen Societäts-Bäckerei und Brauerei 1059 Thlr. 9 Ngr., meist dem Zinsverlust der angelegten Capitalien entsprechend, außerdem der Gesamtbetrag einer aufgegebenen Galmes-Unternehmung von 2527 Thlr. 18 Ngr. abgeschrieben worden. Die Neuberuner Steinkohlengruben (Beth. 19,587 Thlr.) sind noch nicht in Angriff genommen. Die unter dem Anleiheconto aufgeführten Beträge von 500,000 Mk. Bco. der Eibhütten-Affinit- und Handelsgesellschaft zu Hamburg und 300,000 Thlr. der Neustädter Hütten-

gesellschaft seien zu möglichem Course (92% und 90%) übernommen und als ungefährdet zu betrachten.

Der Herr Vorsitzende sucht dann die Theilnahme der Anstalt an den verschiedenen Unternehmungen namentlich unter Hinweis auf die schon im ersten Geschäftsjahr eingegangenen umfassenden Verbindlichkeiten zu rechtfertigen, und durch den Stand der Unternehmungen im Vergleich zu dem Course der eigenen Actien zugleich die weiterhin speciell zu gebenden Anträge des Verwaltungsrathes auf Ankauf eigener Actien zu motiviren. Schließlich trug er den keinerlei Ausstellungen gegen den Rechnungsabschluss enthaltenden Bericht der Revisionscommission vor. — Von der hiernach eröffneten sechsstündigen Debatte beschränken wir uns jetzt nur einen allgemeinen Umriss und die Resultate zu geben, indem wir uns einen ausführlichen Bericht über die Debatte noch vorbehalten. — Vor der Verhandlung der auf der Tagesordnung stehenden Anträge stellt Herr Professor Dr. Wuttke den Antrag auf Vertagung der Versammlung um 1/2 1 Uhr und Wiederzusammentritt um 3 Uhr, der auch mit großer Mehrheit Annahme fand. Die eine allseitige Kritik einschließende mehr als dreistündige Debatte über den Rechnungsabschluss und den Geschäftsbericht führte schließlich zu dem mit großer Mehrheit angenommenen Antrage des Herrn Adv. Hermann Kühn, daß der Verwaltungsrath sich fernerhin neuer Unternehmungen zu enthalten habe. Der Rechnungsabschluss wurde demnach gegen 3 Stimmen justificirt. Die ebenfalls heftige Debatte über die Vertheilung der Dividende brachte zu dem Antrage des Verwaltungsrathes

Es genehmige die Generalversammlung, daß der, nach dem Abschluß des dritten Rechnungsjahres der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt vorhandene Gewinn von 302,411 M. 14 Pf. 3 ob. in folgender Weise verwendet werde:

- a) für Abschreibung auf 17,863 M. 13 Pf. Mobilien- und Einrichtungsconto 20% 3572 M. 20 Pf. — ob.
- b) für Dividende von 2% der geleisteten Einzahlungen auf 17,916 M. voll eingezahlte Actien mit Dividende-Genuß à 100 M. je 2 M. 35832 M. — Pf. — ob. 81,523 Stück voll eingezahlte Actien mit Dividende-Genuß à 90 M. je 1 M. 18 Pf. 9 ob. 132882 M. 14 Pf. 7 ob.
- c) Vortrag für das Rechnungsjahr 1859/1860 130124 M. 9 Pf. 6 ob.

noch die weitem Anträge einer Vertheilung des gesamten, nach der Bilanz entstandenen Reingewinnes, einer Vertheilung von 3%, einer Vertheilung von 3 1/2% Dividende. Schließlich wurde der Antrag des Verwaltungsrathes mit 484 gegen 356 Stimmen verworfen, der des Herrn Agent F. E. Gottlieb auf Vertheilung von 3% Dividende dagegen mit 441 gegen 264 Stimmen angenommen. — Für diesen, wie den die Unternehmungen betreffenden Beschluß behielt jedoch der Herr Reg.-Commissar die Genehmigung der Staatsregierung vor.

Hierauf zu der Verhandlung über die auf der Tagesordnung stehenden Reductionsanträge des Verwaltungsrathes

- Es möge die Generalversammlung den Verwaltungsrath ermächtigen,
 - a) von den, nach dem heute vorgelagten Rechnungsabschluss vorhandenen Unternehmungen und Effecten der Anstalt einen Betrag bis zu 2,000,000 Thlr. des Bilanzwerthes zu verkaufen und dagegen bis zu 2,000,000 Thlr. Nominalwerth Actien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt einzukaufen, falls es mit Vortheil am Course geschehen kann?
 - b) den, durch dieses, Zug um Zug auszuführende Geschäft erwachsenden Nutzen am Course nicht als Dividende zur Vertheilung zu bringen, sondern dem Reservefond zuzuschreiben?
 - c) die eingekauften eigenen Actien so lange unter geeigneten Controlmaßregeln zu affirmiren, als nicht ein Wiederverkauf zum Paricours oder höher möglich sein wird, bis wohin dieselben an der Dividende nicht participiren?

und des Herrn Adv. Kühn und Gen.

Es möge die Generalversammlung den Verwaltungsrath beauftragen, innerhalb der nächsten zwei Jahre vom Tage der diesjährigen Generalversammlung 20,000 Stück Actien der Anstalt behufs deren Amortisation anzukaufen, sofern er dieselben zum Course bis zu 75 Procent erwerben kann?

übergehend erfuhr zunächst die Versammlung aus dem Munde des Herrn Vorsitzenden die Geneigtheit des Verwaltungsrathes, seinem Antrage einen Zusatz beizufügen, wonach der Wiederverkauf der eigenen Actien von einem Beschlusse der Generalversammlung abhängig gemacht werden soll. Herr Adv. Kühn erklärte sich unter dieser Voraussetzung, und wenn der Verwaltungsrath geneigt sein sollte, auf sein und seiner Freunde Ersuchen einen Beirath von aus der Mitte der Actionäre gewählten Vertrauensmännern zur Seite zu nehmen, um mit denselben über die Modalität des Ankaufs eigener Actien sich zu verständigen und zugleich durch denselben mit den Actionären in Vernehmung zu bleiben, sich bereit, seinen Reductionsantrag zurückzuziehen. Da jedoch der Verwaltungsrath hierauf einzugehen sich nicht versehen wollte,

reichte nunmehr Herr Adv. Kühn in Gemäßheit des §. 24 der Statuten einen von 106 Actionären unterzeichneten Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung in der ersten Hälfte des Septembers d. J. behufs allgemeiner Revision der Statuten und Verhandlung über den von Herrn Adv. Kühn und Gen. gestellten Reductionsantrag ein, indem er sich zugleich bereit erklärte, am folgenden Tage die erforderliche Zahl von 1000 Actien bei der Anstalt zu deponiren; zog auch demgemäß seinen Antrag von der Tagesordnung zurück. Der Reductionsantrag des Verwaltungsrathes wurde danach mit dem obenbemerkten Zusatz mit 558 gegen 29 Stimmen angenommen, die etwa erforderliche Genehmigung der hohen Staatsregierung aber vom Herrn Reg.-Commissar vorbehalten. — Im Hinblick auf die beantragte außerordentliche Generalversammlung wurden sodann die Anträge des Herrn Adv. Kühn

- Es möge die Generalversammlung genehmigen,
 - a) daß die Veröffentlichung der alljährlichen Bilanz wenigstens vierzehn Tage vor Abhaltung der alljährlichen ordentlichen Generalversammlung zu erfolgen habe?
 - b) daß in der Bilanz selbst eine möglichst specielle Angabe der Unternehmungen, bei welchen die Creditanstalt theilhaft ist, so wie der Effecten, in deren Besitz sie sich befindet, aufgenommen werde?

des Herrn Rechtsc. Schrapz

Es möge die Generalversammlung genehmigen, daß der Geschäftsbericht der Anstalt wenigstens vierzehn Tage vor Abhaltung der alljährlichen ordentlichen Generalversammlung zur Vertheilung zu bringen sei?

und des Herrn Adv. Kleinschmidt

Die Generalversammlung möge beschließen, daß die Statuten der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt einer Gesamtrevision unterzogen werden?

von den resp. Antragstellern zurückgezogen, sodann der Antrag des Verwaltungsrathes

- Die Generalversammlung möge genehmigen,
 - a) daß den Inhabern präcludirter Interimsscheine der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt unter der Bedingung, daß dieselben die von ihnen in Rückstand gelassenen Einzahlungen nebst fünf Procent Zinsen vom jedesmaligen Verfalltage an und 1 Thlr. Conventionalstrafe pro Stück, innerhalb sechs Monaten, von heute an gerechnet, berichtigen, Restitution gewährt werde?
 - b) daß Herr Wilhelm Berl hier für die, ihm angeblich verbrannten drei vollgezählten Interimsscheine der Anstalt drei Vollactien ausgehändigt werden, unter der Bedingung, daß die Wahrheit seiner Angaben über den Verlust zuvor eidlich von ihm erhärtet werde?
 - c) daß hingegen die Anträge einiger Actionäre auf Geläß von verfallenen Einzahlungen und von Conventionalstrafen zurückgewiesen werden?

jedoch unter der Modification, daß dem Herrn Wilhelm Berl die eidliche Bestätigung seiner Angaben erlassen werde, ebenso wie der weitere Antrag des Verwaltungsrathes

Es möge die Generalversammlung den Verwaltungsrath ermächtigen, so weit nöthig, zu den heute gefaßten Beschlüssen die Genehmigung der hohen Staatsregierung einzuholen, und mit denselben die Form und Art der Ausführung der gefaßten Beschlüsse zu vereinbaren?

angenommen und hierauf nach Verlesung und Genehmigung des Protocoll'es die Versammlung geschlossen. Dieselbe gab in ihrer siebenstündigen Dauer (von 10 bis 1/2 1 und 1/4 bis 1/8 Uhr), während welcher die Mehrzahl der Actionäre ausharrte, ein Zeugniß, daß die Actionäre der Creditanstalt entschlossen sind, ihre Rechte in vollem Umfange zu wahren.

Aus den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

In der Sitzung vom 21. Januar d. J. hielt Dr. Heppe einen Vortrag über ätherische Oele. Zunächst macht er darauf aufmerksam, daß der Verbrauch von ätherischen Oelen ein ganz überraschend bedeutender sei und man daher diesen Körpern mit Recht eine besondere Beachtung schenke. Für Leipzig seien die äther. Oele um so interessanter, als die Fabrication derselben einer der charakteristischen Industriezweige Leipzigs sei. Die äther. Oele sind hauptsächlich Pflanzenbestandtheile, erscheinen im abgeschiedenen Zustande als Flüssigkeiten und zeichnen sich durch einen besonderen mehr oder wörniger angenehmen Geruch aus, der meistens dem Geruch der Pflanze gleicht, aus welcher sie abgeschieden worden sind, nur viel intensiver ist. Der Name äther. Oele für diese Gruppe von Körpern ist nicht gut gewählt, indem sie mit den gewöhnlichen, sogenannten fetten Oelen nicht viel mehr als den flüssigen Zustand gemein haben. Sie bringen zwar auf Papier ebenfalls Fettflecke hervor, allein diese sind nur vorübergehend und verschwinden in dem Verhältnisse wieder, als das äther. Oel vom Papiere verdunstet. Besser wäre es, diese Körper „Geruchstoffe“ zu nennen. Zuweilen finden sich in den äther. Oelen auch feste Körper oder der ganze Geruchstoff ist fest, z. B. der Campher. Alle diese festen Stoffe nennt man Camphore.

Dr. ...
men der ...
chiedener ...
Manche ...
andere n ...
die Blü ...
Zuw ...
selbst de ...
b. B. de ...
und den ...
Dod ...
wieder o ...
in welch ...
die größ ...
das Del ...
wenig ...
Del nie ...
Pf ...
angehör ...
Eigensch ...
Arten d ...
ebenso ...
Pflanze ...
Dele d ...
blau o ...
Die ...
der Ap ...
errichte ...
Dele d ...
gewöhn ...
Wasser ...
sonders ...
Pflanz ...
am B ...
Feueru ...
nehmen ...
sah me ...
doppelt ...
beide ...
man ...
mehr ...
rührun ...
fast a ...
die in ...
läßt. ...
Wasse ...
die sic ...
oder i ...
im A ...
fortfü ...
richtu ...
Del v ...
Del a ...
die so ...
daß ...
bleibt ...
kann ...
wenn ...
äther ...
winn ...
reinst ...
man ...
sicht ...
theil ...
die ...
Dr ...
Cal ...
zerkl ...
die ...
gan ...
weil ...
wel ...
über ...
mit ...
sind ...
nut ...
theil ...
So ...
Be ...
De ...
auf ...
wo ...
att ...
sic ...
na ...

Dr. Heppe verbreitet sich sodann spezieller über das Vorkommen der Geruchstoffe und bemerkt, daß man dieselben in den verschiedenen Pflanzen in sehr verschiedenen Organen derselben finde. Manche Pflanzen enthalten ein äther. Del in allen ihren Organen, andere nur in einem einzigen. So riecht bei der Rose z. B. nur die Blüthe, bei Calmus, der Beilchenwurzel lediglich die Wurzel.

Zuweilen findet man in ein und derselben Pflanze zwei, ja selbst drei verschiedene riechende Oele in verschiedenen Organen, wie z. B. beim Drangenbaume, welcher in den Blüthen, den Blättern und den äußeren Schalen seiner Früchte ätherisches Del enthält.

Doch riecht das Blüthenöl anders als das Blätteröl und dieses wieder anders als das Schalenöl. Auch in Betreff der Menge, in welcher sich die äther. Oele in den Pflanzen finden, zeigt sich die größte Mannigfaltigkeit. Einige enthalten so viel, daß man das Del auspressen kann, wie z. B. Drangenschalen, andere so wenig Del, daß man ihnen nur den Geruch entziehen, aber das Del nicht rein daraus abscheiden kann, wie z. B. die Reseda.

Pflanzen, welche derselben Pflanzenfamilie oder Pflanzengattung angehören, enthalten häufig Oele, die gewisse übereinstimmende Eigenschaften besitzen. So riechen z. B. die Oele der verschiedenen Arten der Münze, einer lippenblüthigen Pflanze, alle sehr ähnlich, ebenso das Kümmel-, Fenchel- und Anisöl, welche drei Oele von Pflanzen abstammen die zu den Doldengewächsen gehören. Die Oele der Pflanzen aus der Familie der Compositen sind häufig blau oder grün gefärbt.

Die Darstellung der äther. Oele war früher nur die Sache der Apotheker, eigentliche Fabriken äther. Oele wurden erst später errichtet. Man destillirte zum Behufe der Gewinnung der äther. Oele die Pflanzentheile, welche dieselben enthielten, nur aus einer gewöhnlichen kupfernen Destillirblase, mit gleichzeitigem Zusatz von Wasser. Diese alte Methode hatte verschiedene Nachteile. Besonders kam es leicht vor, daß die in der Blase befindlichen Pflanzentheile sich während der Destillation allmählig niedersetzten, am Boden der Blase haften blieben, und da die Blase directe Feuerung hatte, anbrannten, wodurch denn das Del einen unangenehmen brenzlichen Geruch erhielt. Um dieses zu vermeiden, versah man die Blase mit einem doppelten Boden und zwar war der doppelte innere Boden siebförmig. In den Zwischenraum zwischen beide Böden brachte man Wasser und auf den Siebboden legte man die Pflanzentheile, das Andrennen der letzteren war nun nicht mehr möglich, da sie nicht mehr mit dem unteren Boden in Berührung kamen. In neuerer Zeit destillirt man die äther. Oele fast allgemein mit gespannten Wasserdämpfen, welche man durch die in einer kupfernen Blase befindlichen Pflanzentheile streichen läßt. Die Gewinnung der äther. Oele durch Destillation mit Wasser oder Wasserdämpfen beruht darauf, daß die Wasserdämpfe, die sich bei der Destillation aus dem vorhandenen Wasser entwickeln oder in die Blase geleitet werden, das in der Pflanze enthaltene, im Allgemeinen schwere flüchtige Del gleichsam mechanisch mit fortführen. Verbindet man daher die Blase mit einer Kühlvorrichtung, so wird mit den Wasserdämpfen auch das übergehende Del verdichtet, so daß am Ende des Schlangenrohres Wasser und Del abfließen. Zum Auffammeln derselben benützt man gewöhnlich die sogenannten Florentiner Flaschen, welche so eingerichtet sind, daß das leichtere, auf dem Wasser schwimmende Del in der Flasche bleibt, während das schwerere Wasser beständig abfließt. Natürlich kann man solche Flaschen nur bei der Bereitung solcher Oele anwenden, welche leichter als Wasser sind. Die Destillation der äther. Oele mit gespannten Dämpfen ist von allen Arten der Gewinnung dieser Oele durch Destillation die beste, indem sie die reinsten Oele und die größte Ausbeute liefert. Bei der Darstellung mancher äther. Oele hat man oft besondere Verhältnisse zu berücksichtigen. So darf man z. B. in den meisten Fällen die Pflanzentheile, welche das Del enthalten, nicht frisch destilliren, indem sonst die Ausbeute geringer ist, sondern dieselben werden erst an luftigen Orten etwas getrocknet. Dies ist besonders bei der Münze, dem Calmus und vielen andern Materialien der Fall. Die Kräuter zerleinert man gewöhnlich erst, bevor man sie in die Blase bringt, die Samen dagegen, wie Kümmel, Fenchel, Anis ic. läßt man ganz. Das Zerleinern der Samen würde sogar nachtheilig sein, weil dann schleimige Theile an das Wasser übergehen würden, welche die Destillation erschweren. Das mit dem äther. Oele überdestillirte Wasser enthält eine geringe Menge des äther. Oeles mit aufgelöst, da die äther. Oele im Wasser nicht ganz unlöslich sind. Man nennt solche Wasser ätherische Wasser und benützt sie zu verschiedenen Zwecken, einige werden auch in den Apotheken bereitet.

Pflanzentheile, welche sehr viel äther. Del enthalten, wie die Schalen der Pomeranzen, Apfelsinen, Citronen ic. werden zum Behufe der Abscheidung des Oeles nur gepreßt. Oder wenn das Del sehr fein werden soll, rikt oder reißt man die Schalen etwas auf, reißt sie mit Baumwolle ab und preßt dann die Baumwolle aus. Hierauf läßt man diese durch Pressung gewonnenen äther. Oele einige Zeit in kühlen, dunkeln Kellern stehen, damit sich die in denselben enthaltenen schleimigen Theile zu Boden setzen. Man könnte sie wohl auch durch eine Destillation oder sogenannte Rectification reinigen, doch geschieht dies in den seltensten

Fällen, da die äther. Oele, wenn man sie für sich destillirt, stets ihren Geruch verändern. Schlecht riechende Oele, wie z. B. Terpentinöl, verbessern allerdings ihren Geruch hierbei, die fein riechenden dagegen ändern ihren Geruch zu ihrem Nachtheil.

Viele wohlriechende Blüthen enthalten so wenig äther. Del, daß man dasselbe nicht durch Pressung oder Destillation aus denselben gewinnen kann, sondern zur Trennung des äther. Oeles von den Blüthen Fette oder fettes Oele benützt, welche im hohen Grade das Vermögen besitzen, Riechstoffe an sich zu ziehen. Man taucht zu diesem Behufe eine bedeutende Menge der frisch gepflückten Blüthen in Fett, welches bei möglichst niedriger Temperatur geschmolzen wird, nimmt sie dann wieder aus dem Fette heraus, bringt neue Blüthen hinein und wiederholt dies so lange, bis das Fett stark genug riecht. Es bildet sich dann die sogenannte Blumenpomade, aus welcher man leicht die Extracte oder Essenzen, d. h. die geistigen Auszüge der Riechstoffe, wie sie zu den feinen Parfümen für das Taschentuch benützt werden, bereiten kann, indem man die Pomaden mit starkem Weingeist längere Zeit gelinde erwärmt. Man nennt diese Methode der Abscheidung der Wohlgerüche die Maceration oder Einweichung.

Manche Gerüche sind so stark, daß jede Erwärmung bei ihrer Abscheidung vermieden werden muß. Um diese zu gewinnen, belegt man Glasplatten mit einer Decke von Fett und steckt die frisch gepflückten Blüthen mit der Blumentrone in das Fett, welches dann ebenfalls den Riechstoff aufnimmt. Man nennt diese Methode Enflourage oder Absorption.

Die ätherischen Oele besitzen manche übereinstimmende Eigenschaften. Sie sind alle flüchtig und flüchtig, ihr Siedepunct liegt zwischen 160—180°, sie lassen sich entzünden und verbrennen bei gewöhnlichem Luftzutritt mit stark rußender Flamme, in Weingeist lösen sie sich leicht, in Wasser wenig auf. Sie sind zusammengesetzte Körper und enthalten alle die beiden chemischen Elemente Kohlenstoff und Wasserstoff, einige außerdem auch Sauerstoff. Daß sie Kohlenstoff, d. h. schwarze Kohle enthalten, läßt sich eben dadurch, daß sie mit rußender qualmender Flamme verbrennen, leicht beweisen, und dieses Qualmen beruht darauf, daß beim Verbrennen nicht aller Kohlenstoff des Oeles die zum Verbrennen hinreichende Menge Sauerstoff findet, ein Theil bleibt also unverbrannt und bildet eben den Rauch, Ruß oder Qualm. Man kann das Qualmen verhindern, wenn man dem ätherischen Oele Weingeist zusetzt und eine solche Mischung entzündet. Der Weingeist ist viel ärmer an Kohle und verdünnt gleichsam die Kohle im äther. Oele. Eine solche Mischung von Weingeist mit sorgfältig gereinigtem Terpentinoel ist z. B. der Gasäther. Der Beweis, daß die äther. Oele Wasserstoff, welcher für sich ein farbloses Gas ist, enthalten, ist nicht so bequem zu liefern, doch ersieht man dies daraus, daß sich bei der Verbrennung der äther. Oele Wasser bildet, das sich als Feuchtigkeit auf kalte Flächen niederschlägt. Das Wasser ist aber das Product, welches bei der Verbrennung des Wasserstoffs entsteht.

Die äther. Oele werden hauptsächlich zur Liqueurfabrikation, Parfümerie und in der Medicin benützt. Für die Liqueurfabrikation sind besonders wichtig das Kümmel-, Kalmus-, Pfeffermünz-, Citronen-, Anisöl ic. Früher bereitete man sich alle solche Liqueure viel umständlicher, indem man auf die Gewürze, Samen oder Kräuter, welche den Geruchstoff enthalten, Weingeist goß und diesen aus einer Blase abdestillirte; jetzt verfährt man viel einfacher, indem man nur dem Weingeist etwas von dem äther. Oele zusetzt. Manche Liqueurtrinker behaupten jedoch, daß die nach der alten Methode bereiteten Liqueure einen feineren Geschmack besitzen. — Zur Parfümerie benützt man die vielen wohlriechenden Oele, wie Rosenöl, Drangeblüthöl, Rosmarinöl, Lavendelöl, Melissenöl ic. — In der Medicin gebraucht man besonders Terpentinöl, Rosmarinöl und andere mehr. Eine nicht unwichtige Anwendung haben die billigeren äther. Oele auch zur Lack- und Firnißfabrikation gefunden, namentlich das Terpentinöl, und dieses wird auch benützt zur Verfälschung mancher theureren Oele, zu welchem Behufe man es erst über Kalk oder Chlorkalk abdestillirt, wodurch es sehr rein wird und einen feineren Geruch annimmt. Die theureren äther. Oele werden nämlich sehr häufig verfälscht und Dr. Heppe gibt auch hierüber noch einen kurzen Ueberblick. Früher war die Verfälschung mit fettem Oele häufig, was man aber sehr leicht schon dadurch entdecken kann, daß das verfälschte Del einen bleibenden Fettsack hinterläßt, wenn man einen Tropfen davon auf weißes Papier bringt, daher ist gegenwärtig diese Verfälschung nur noch selten. Ferner verfährt man die äther. Oele zuweilen mit Weingeist, doch auch diese Verfälschung ist verhältnißmäßig leicht zu entdecken, z. B. dadurch, daß man ein bestimmtes Maß des zu prüfenden Oeles mit Wasser schüttelt. Enthält es Weingeist, so zeigt das Del nach dem Schütteln und nachdem es sich wieder durch ruhiges Stehenlassen vom Wasser geschieden und auf dessen Oberfläche als besondere Flüssigkeitsschicht gesammelt hat, ein bedeutend verringertes Volumen, während das Volumen des Wassers zugenommen hat, was darauf beruht, daß der in dem Oele enthalten gewesene Weingeist beim Schütteln an das Wasser übergeht. War das äther. Del rein, so wird sein Volumen nach dem Schütteln nicht merklich verringert sein. — Die hauptsächlichste Verfälschung,

welche allerdings in ausgedehntem Maßstabe ausgeführt wird, beruht jedoch auf dem Versehen der theureren Äther. Dese mit billigeren. Und diese Fälschung ist meistens ungemein schwer nachzuweisen. Selbst der Geruch eines solchen verfälschten Deles ist nicht auffallend, weil man zur Verfälschung das feinste gereinigte Terpentinöl benützt, und nur ein ganz gelüftetes Geruchs- und Geschmackorgan vermag hierüber ein maßgebendes Urtheil zu geben.

Wie erklärt hierauf den Mechanismus der im Sitzungslocale ausgestellt, von Koch und Comp. in Leipzig construirten und in deren Maschinenbauanstalt gebauten Papierschnidemaschine und führt Schneidversuche damit aus. Er bemerkt, daß diese Maschine sich durch gute Bauart, Festigkeit, leichte Behandlung bei Ausführung der Arbeit mit derselben und durch eine eigenthümliche Führung behufs der schrägen Bewegung des Schneidmessers während des Schnitts auszeichne. Folge dieser nicht nur drückenden, sondern wirklich schneidenden Bewegung erhält man beim Zerschneiden hoher Stöße Papier mit spiegelglatter Schnittfläche. Die Maschine ist besonders verwendbar zum Schneiden größerer Mengen von Pappdeckeln, überzogenen Papieren jeder Art, harten und weichen Sorten, Kartenpapier, Bücher-Leinwand, Leder etc. Stellungen sind angebracht um die Richtung des Winkels, die der Schnitt mit der Auflage des zu Schneidenden macht, zu verändern, so auch dieses auf leichte und einfache Weise dem Schnitt vorzuschieben, wozu eine an der Seite angebrachte Längentheile, woran sich ein Stab hinschiebt, das genaue Maß angibt.

Die Thätigkeit der Maschine wird von einem Manne mittels Umdrehung eines Rades hervorgerufen, worauf das Messer (Breite $2\frac{3}{4}$ Fuß sächs. Maß) heruntergeht, die Stärke von 1 bis 4 Ries des stärksten Papiers und von mehr als groß Medianformat (27 Zoll sächs. Maß) auf Einmal mit Leichtigkeit durchschneidet und wieder zurückgeht, ohne daß man nöthig hätte, anders herum zu drehen.

Herr Koch, welcher selbst zugegen war, erläutert noch einige Theile der Maschine und theilt mit, daß eine solche Maschine 250 Thlr. koste, 14 Umdrehungen des Rades das Messer einmal herab und herauf bewegen und ein Mann in einem Tage mit dieser Maschine so viel beschneiden könne, als 40 Arbeiter zu liefern vermöchten. Es sei auch eine besondere Vorrichtung angebracht, wenn man nicht Alles durchschneiden wolle, auch könne man den Tisch beliebig nach unten oder oben hoch stellen, so daß der Schnitt immer gerade werden müsse. Herr Koch bemerkt, daß man bis jetzt 7—8 verschiedene Bauarten für solche Schneidmaschinen angewendet habe, aber die Art excentrischer Bewegung, durch welche hier das Messer schräg abwärts schneide, sei bei vorliegender Maschine neu. Seit $\frac{3}{4}$ Jahren wären 27 von diesen Schneidmaschinen aufgestellt, wovon 14 in Leipzig.

Die österreichischen Festungen in Italien.

II.

Von den höchsten tyroler Alpen herab braust die Etsch eine Strecke von 30 bis 40 deutschen Meilen lang durch das Gebirge, strömt bei ihrem Eintritt in das ebene Thal, etwa zwei deutsche Meilen oberhalb Verona, und durch Verona selbst immer noch stark und wild, obwohl sie ober- und unterhalb der Stadt Schiffe trägt, und wird erst bei Legnano ruhiger, von wo aus sie ihre träge gewordenen Fluten durch Sümpfe und Moräste, die mit denen des Po einander stauen, zum adriatischen Meere wälzt. An Wassermaße ist sie der größte Fluß Italiens nach dem Po.

Sie kann nur zwischen Verona und Legnano, das ist auf einer Strecke von nur 6 bis 7 deutschen Meilen, von einem Heere überschritten werden; oberhalb Verona ist diese Linie von wegetosen, felsichten Vorsprüngen der Alpen eingengt und geschlossen, unterhalb Legnano machen die Sümpfe jede kriegerische Bewegung unmöglich. Die Etsch hat nirgends eine Furt und auf der gedachten Strecke eine Breite von 260 bis 320 Fuß. Der Boden des rechten Ufers ist nach Verona hin mit Weinbergen und Gärten, nach Legnano und Mantua hin größtentheils mit Reiffeldern bedeckt, die von Veriefelungs-Canälen überall durchschnitten werden.

Diese natürliche Beschaffenheit des Stromes setzt demnach einer vordringenden Armee noch weit größere Schwierigkeiten entgegen, als der Mincio, ja, sie findet sich fast in keinem Lande in demselben Maße günstig für die Vertheidigung wieder.

Nun tritt aber hinzu, was die Kunst der Menschen für denselben Zweck gethan, indem sie Verona zu dem Hauptwaffenplatze der österreichischen Monarchie im Süden und zu dem stärksten Stützpunkte der Heeres-Aufstellungen zwischen dem Mincio und der Etsch gemacht hat.

Verona (in altdeutschen Liedern *Bern*) ist eine Stadt von 60,000 Einwohnern, wozu in Friedenszeiten eine Besatzung von 15,000 Mann kommt. Ihre Erhebung über den Meeresspiegel beträgt noch 157 Fuß. Die Etsch umfaßt den größeren Theil der Stadt mit einem Bogen und trennt ihn dann von dem kleineren, so daß dieser östlich auf dem linken, jener westlich auf dem rechten Ufer liegt. Beide sind durch vier Brücken verbunden, zu denen

noch auf der Südseite die Brücke der Eisenbahn von Venedig nach Mailand kommt.

Für die Befestigungen waren im Jahre 1848 schon 18 Millionen Gulden ausgegeben, trotzdem daß die Mannschaften der Regimenter zu den Arbeiten verwandt wurden; bis 1854 soll jene Summe auf mehr als 25 Millionen gestiegen sein. Diese großen im Lande verwandten Summen, die Ausgaben des zweiten Armeecommando's, der Garnison u. s. w. sind nach der Meinung eines französischen Ingenieur-Officiers, der Ober-Italien vor Kurzem bereist hat, nicht ohne Einfluß auf die Stimmung der Bevölkerung geblieben. In Verona verkehrt man weit mehr mit dem Militär, als in allen anderen Städten von Ober-Italien, es wird viel Deutsch gesprochen, Ankündigungen u. s. w. liest man eben so häufig in deutscher, als in italienischer Sprache.

Die Umwallungsmauer rührt noch von älteren Zeiten her; sie darf aber jetzt nur als die Grundlage der neuen Werke betrachtet werden. Auf dem rechten Ufer, der natürlichen Angriffsseite, sind längs derselben acht Bastionen nach dem Carnot'schen System angelegt. Das Fort S. Proculo deckt den Eintritt des Flusses in die Stadt; an seinem Ausflusse liegt das Fort Hes. Damit begnügte man sich nicht. Vor der Stadt befindet sich eine ausgedehnte Ebene, eine vor Jahrhunderten von der Etsch verlassene Niederung; aus dieser hat man ein verschanztes Lager gemacht, das bedeutende Heermassen aufnehmen kann. Es ist von starken, je 1800 Fuß von einander entfernten Redouten umgeben, die trapezförmig mit der längsten Seite nach innen gebaut sind und bombenfeste Casernen haben. Die Länge des Lagers beträgt über 9000, die Breite über 6000 Fuß; die Stadt selbst dient ihm zum Stützpunkt und Rückzugsorte. Eine große Anzahl von Thoren in dem Hauptwall ist darauf berechnet, in Zeit von einer halben Stunde 25,000 Mann ausfallen oder einziehen zu lassen. Das linke Ufer ist auch nicht vernachlässigt; die Hauptmauer ist durch einige Bastionen verstärkt, und das alte Castell San Felice beherrscht die Zugänge. Es liegt auf dem steilen Felsen eines Ausläufers der Alpen zwischen der Etsch und dem Thale der Patena, dessen Höhen außerdem noch mit Schanzen und Thürmen versehen sind. Mit Peschiera und mit Mantua steht Verona durch Eisenbahnen in Verbindung; die Strecke nach Mantua durchfährt der Dampfwagen in 80, die nach Peschiera in 50 Minuten.

Und selbst durch dies alles schien dem österreichischen Generalstabe das Befestigungs-System von Verona noch nicht vollständig genug. Er zog deshalb auch südlich das Städtchen Legnano und nördlich die venetianische Klausse und das berühmte Plateau von Rivoli mit hinein. Legnano, der südliche Endpunkt der oben angegebenen Etschlinie von sechs bis sieben Meilen, hat eine feste Brücke. Die militärische Wichtigkeit des Ortes, der sonst keine Bedeutung hat, entging dem General Bonaparte nicht; er ordnete späterhin dessen Befestigung an, die jetzt aus einem doppelten Brückenkopfe besteht, der den Ausfall auf jedem Ufer ermöglicht. Mit Verona steht der Ort durch eine Straße, die zwischen der Etsch und einem mit ihr gleichlaufenden Canal angelegt ist, in Verbindung.

Verona ist aber zugleich auch der Schlüssel der Hauptpforte Tyrols: von da aus führt die Heerstraße durch das Etsch- und Eisach-Thal über Trient, Bogen, Brizen und den Brenner nach Innsbruck. Seit 1854 ist ferner an einer Eisenbahn gearbeitet worden, die gegenwärtig bis Bogen vollendet ist. Sie ist $19\frac{1}{2}$ deutsche Meilen lang; der Bahnhof bei Bogen liegt 194 Meter (etwa 600 Fuß) über Verona. Bei Verona folgt sie zuerst der Bahn nach Brescia bis zu deren erster Station, S. Lucia; von da umläuft sie die ganze Westseite der Stadt und verbindet die acht Befestigungswerke des Lagers in der Niederung. Dann überschreitet sie die Etsch, durchschneidet das Fort der Klausse, an dessen Fuße die Etsch in einer tiefen Schlucht dahindraust, und erreicht bei Ceraino, drei Meilen von Verona, eine Station, die hauptsächlich aus strategischen Rücksichten angelegt ist. Denn ihr gegenüber liegt das Plateau von Rivoli, zwischen dem Gardasee und der Etsch, welches das Thal beherrscht, und dessen Höhen gegenwärtig mit drei Forts (Rivoli, Bratislaw und Molinari) und Maximilians-Thürmen besetzt sind, um den Besitz dieser wichtigen Stellung den Truppen des Hauptlagers bei Verona zu sichern.

Das neue Waisenhaus.

„Wird der Bau des neuen Waisenhauses im Jahre 1859 noch in Angriff genommen werden, oder wird derselbe abermals verzögert, endlich im Jahre 1860 wohl gar auf die lange Bank geschoben werden?“ — so hört man hin und wieder fragen. — Niemand will aber wissen, woran diese Verzögerung eigentlich liegt.

Es ist in der That zu beklagen, wenn bei so ernstlichen Fragen, zumal die Ausführung der Sache zum dringenden Bedürfnis geworden, abweichende Ansichten zwischen Rath und Stadtvorordneten stattfinden. Daß die Räume des Georgenhauses nicht mehr zum Zwecke des Waisenhauses dienen können, ist eine bekannte Sache; daß durch den Bau der neuen Georgenhalle das Licht der Waisen-

Schule
Schul
namer
einfeh
kinder
hin u
schöne
unter
D
leiden

K. S.
renter
Leipz
Sächs
Plan

Sächs.
lausitzer

Schul
An
K. P
Cr.-
Kgl.
do.
K. K
do.
do.

Kro
Zol
Aug
Pre
And
K. r
Hol
Kai
Bre
Pas
Con
d
Gol
Zill

zu
zu
in
zu
zu
zu
zu

zu
zu
zu
zu
zu

zu

zu

zu

Schule ungemein gelitten hat; daß ferner die erforderliche Ruhe der Schule durch die neuen Fahrstraßen am Georgenhause vorüber, namentlich zur Messe, sehr gestört werden muß, wird Jedermann einsehen. Ist es überhaupt nicht traurig, daß die armen Waisenkinder, die das Glück der Familie und deren schönste Freuden ohnehin und unverschuldet gänzlich entbehren müssen, in dem großen, schönen und reichen Leipzig sogar verurtheilt sind, mit Sträflingen unter einem Dache zu wohnen?

Daß unter solchen Umständen das moralische Gefühl unbedingt leiden und in frühesten Jugend schon in Gefahr kommen muß,

läßt sich gar nicht läugnen und es ist nur zu bedauern, daß nicht schon viel früher eine zeitgemäße Reform vorgenommen wurde. Jetzt, nachdem diese endlich zur Ehre unserer Stadt ins Leben treten soll, gehen leider die Ansichten der competenten Instanzen wieder so weit auseinander, daß der allgemein gewünschten Ausführung der Sache abermals ein Hinderniß entgegen tritt.

Wöchte daher der geehrte Stadtrath die Sache nach Erwägung des Guten und Besseren fest in die Hand nehmen und zur schließlichen Ausführung bringen, denn wo die Noth so laut spricht, müssen andere Stimmen schweigen.

Leipziger Börsen-Course am 22. Juni 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 kleinere 3 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ 3 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 u. 1858 v. 100 $\frac{1}{2}$ 4 Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ 1 K. S. Land- v. 1000 u. 500 3 rentenbriefe / kleinere 3 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 3 v. 1000, 500, 100, 50 3 kündbare 6 M. 4 v. 1000, 500, 100 4 v. 1000 kündb. 12 M. 1 Schuldversch. d. Allg. D. Cred.- Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. do. v. 100 1 K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 Cr.-C.-Sch. kleinere 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Schreine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. do. 5 do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 4			Eisenbahn-Actien. excl. Zinsen. Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do. do. do. Litt. C. do. Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do. Chemn.-Würschn. à 100 $\frac{1}{2}$ do. Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do. Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do. Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do. Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. do. Litt. B. à 25 $\frac{1}{2}$ do. Magdeburg-Leipa. à 100 $\frac{1}{2}$ do. Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. do. " B. à 100 $\frac{1}{2}$ do. do. " C. à 100 $\frac{1}{2}$ do. Thüringische à 100 $\frac{1}{2}$ do.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 44 $\frac{3}{4}$ Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ 55 pr. 100 $\frac{1}{2}$ Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ 95 $\frac{1}{4}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 60 Gothaer do. do. do. 65 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 123 $\frac{1}{2}$ Lübecker Commerz-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Meining. Cr.-B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Schles. Bank-Vereins-Actien Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres. Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Wiener do. pr. Stück		
Sorten. Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{2}$ u. Zollpf. brutto u. $\frac{1}{50}$ Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück Preuss. Frd'or do. do. And. ausländ. Ld'or do. K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agfo pr. Ct. Kaiserl. do. do. do. Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. Passir- do. do. à 65 As - do. Conv.-Species u. Gulden - do. do. 20 Kr. do. do. 10 Kr. do. Gold pr. Zollpfund fein Silber pr. Zollpfund fein			Wien. Banknoten i. 20 fl.-F. pr. 150 fl. do. do. in östr. Währung Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$ do. do. do. à 10 $\frac{1}{2}$ Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse Wechsel. Amsterdam pr. 250 Ct. fl. Augsburg pr. 100 fl. in 52 $\frac{1}{2}$ fl.-Fuss Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.			Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor à 5 $\frac{1}{2}$ Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W. Hamburg pr. 300 Mk. Bco. London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato } 3 M. Paris pr. 300 Francs Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. } 3 M.		

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{4}$ - †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 2

Am Johannisfeste predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,
- in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Walter,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr Cand. Seltmann,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Selle,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
 „Berleih' uns Frieden“ ic., Chor von F. Mendelssohn.

Tageskalender.

- #### Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.
- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.
 - II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Mrgs. 2 u. 30 M. Anf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrgs. 2 u. 30 M.,

- Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Mrgs. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Mrgs. 4 u., Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Mrgs. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrgs. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. — Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Mrgs. 1 u. 25 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfeld: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Mrgs. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Mrgs. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abds. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Mrgs. 1 u. 25 M., Mrgs. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abds. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u.

30 R. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nach. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Anf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nach. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Anf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nach. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 21. Abonnements-Vorstellung.

Zampa, oder: Die Marmorbraut.
Oper in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Friederike Clementreich. Musik von Herold.

Personen:

Zampa	Herr Bertram.
Alphonso de Monza, sicilianischer Officier	Herr Kron.
Eugano	Herr Saalbach.
Camilla, seine Tochter	Fräul. von Ehrenberg.
Daniel Capuzzi, Steuermann in Zampa's Diensten	Herr Lück.
Mitta	Fräul. Zecke.
Dandolo, Glöckner	Herr Bachmann.
Ein Korfar	Herr Brühl.
Junge Sicilianer und Sicilianerinnen.	Matrosen. Soldaten. Landleute.

Die Handlung geht in der Nähe von Melajo in Sicilien im 17. Jahrhundert vor.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Commertheater. Heute Donnerstag den 23. Juni, zweite Gastvorstellung der 3 Zwerge Herren Jean Piccolo (25 Jahre alt, 34 Zoll hoch), Jean Petit (24 Jahre alt, 29 Zoll hoch), Riß Jozsi (18 Jahre alt, 25 Zoll hoch) und der Soubrette Fräul. Selma. Zum ersten Male: **Servus Herr Stuger!** Posse mit Gesang in 1 Act von Carl Jun und Louis Flerz. * Salm: Herr Jean Petit. ** Sefert: Fräul. Selma. * Stuger: Herr Riß Jozsi. Franzl: Herr Jean Piccolo. — Zum ersten Male: **Fräulein Pamela Kühn, oder: Haben Sie meine Tochter gehört?** Chansonette nach Levafor in deutscher Sprache vorgetragen von Herrn Riß Jozsi. — **Bruder Liederlich.** Schwank mit Gesang in 1 Act von Jacobson. Musik von A. Lang. * Vincenz: Herr Jean Piccolo. ** Stummel: Herr Riß Jozsi. * Stiebel: Herr Jean Petit. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Leichmann,** Optiker, Bartuspförtchen 24
Bad zur Centralhalle empfiehlt **Bannen-, Dampf- u. Douche-Bäder,** so wie **Bäder in's Haus** zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des verstorbenen Buch- und Kunsthändlers Herrn **Oscar Friedrich Göbtsche** zu Meissen gehörigen Gegenstände, als: Bücher, Bildr. und Lithographien aller Art, insbesondere Heiligenbilder in großer Zahl und Auswahl, Luxuspapiere, Galanterie-Waaren, Handlungsbücher etc., sollen durch das unterzeichnete Gerichtsamt nächstkommenden

11. Juli 1859 und folgende Tage

von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Stadtverordneten-Saale des Meissner Rathhauses an den Meistbietenden nach Auktionsbrauche gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch für Erstehungslustige mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Auktions-Kataloge in der Buchdruckerei des Herrn Cato hier selbst, so wie bei den hiesigen Buchhändlern Herrn Christian Schmidt, Firma Klinitz & Sohn, und Herrn Louis Rosche, nicht minder bei der unterzeichneten Behörde auf Verlangen ausgegeben werden.

Zur Annahme und prompten Effectuirung von Aufträgen hat sich außer den vorgenannten Buchhandlungen auch der zeitliche Administrator der Göbtsche'schen Buch- und Kunsthandlung, Herr **Albin Höfer** allhier, erboten.

Meissen, am 18. Juni 1859.
Das Gerichtsamt im Königl. Bezirksgericht allda.
Plesch, Gerichtsrath.

Wolff.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 16. zum 17. d. M. ist in einem im Kirchgäßchen hier selbst gelegenen Hause eine Kellerabtheilung mittelst gewaltsamer Aufsprengung des Vorlegeschlosses erbrochen und es sind daraus

30 bis 40 Flaschen Weißwein und 1 Flasche Rothwein in unversiegelten, nicht etikettirten Flaschen, so wie ein ohngefähr 3/4 Ellen langer grüner, mit Deckel versehener Korb

entwendet worden.

Wir sehen sofortiger Benachrichtigung entgegen, falls Jemand über die Verübung dieses Diebstahls irgend einen Aufschluß zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 21. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind während der letztverfloffenen Tage in einem auf der Wintergartenstraße hier selbst gelegenen Hause aus mehreren Kellerabtheilungen mittelst gewaltsamer Erbrechung derselben

12 Flaschen Rothwein,

2 Pfund rohes Schweinefleisch und

10 Stückchen Butter in einer länglich runden weißen Affiette

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diese Diebstahle bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 21. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte auf den fisciatischen Chaussees im Amtsbezirke Leipzig soll

Donnerstag den 30. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr

an Rentamtsstelle allhier gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 21. Juni 1859.

Das Königl. Rentamt.

Kreyßig.

Bei **S. Matthes** in Leipzig, Neumarkt Nr. 23, 1. Etage ist so eben eingetroffen

die **6. Auflage** von

des alten Schäfer Thomas 10ter Prophezeiung für die Jahre 1859 und 1860.

1 Silbergroschen.

Des alten Schäfer Thomas Prophezeiung hat Nachdrucker und solche gefunden, die wenigstens den Titel stahlen, wenn sie den ganzen Inhalt nachdrucken und zu stehlen nicht wagten, und trotzdem wurden bereits 6 Auflagen nöthig; der Ruf des echten Schäfer Thomas ist durch die Nachdrucker nicht zu untergraben.

Für nur 1 Ngr. ist in Bernhardt's Antiquarium, Nicolaisstraße Nr. 47, zu haben: das **guldene Hausbüchlein** oder das **Wunderbarste und Geheimnißvollste** der echten **Zauber- und Wunderkunst.**



Einladungs-, Visiten-, Adress-Karten, höchst elegant, empfiehlt die lithogr. Anstalt von **C. A. Walther,** Thomaskirchhof Nr. 13.

Gründlichen Unterricht im **Französischen** ertheilt billig

B. G. Blanchard, lt. Fleischergasse 28, 3. Etage.

Ein **französischer Lehrer,** der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen Unterricht Nicolaisstraße 51, 3. Et.

Herrn und Damen jeden Alters lehre ich in 8 Lektionen eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift nach kaufmännischem Ductus.

Rud. Nietzel,

kurze Zeit hier,
Brühl Nr. 51, 3 Treppen.

Unterricht auf der chromatischen **Harmonika** wird gründlich schnell ertheilt, auch sind die beliebtesten Musikalien, so wie die Instrumente in der größten Auswahl bei mir zu haben. Adr. unter L. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Die 2. Postämter offeriren halbjährige Bestellungen auf den Münchener

P u n s c h .



Humoristisches Originalblatt von M. Schleich. Erscheint wöchentlich ein Mal mit malitiosen Illustrationen. Preis von Juli bis Januar 25 Sgr.
Der „Münchener Punsch“ wurde bisher auch in den sächsischen Landen vielfach und mit Beifall gelesen. Was erneuerte und neue Bestellungen betrifft, so überlassen wir dem dortigen Publicum die Initiative mit dem Vertrauen, daß es dieselbe auch ergreifen wird. Fünfundzwanzig Groschen sind nicht schwer zu mobilisiren.

Bekanntmachung.

Mit dem ersten Juli beginnt ein neues Quartal des

Leipziger Sonntagsblattes.

Es hat dasselbe trotz seines noch so kurzen Bestehens sich schon einen ehrenvollen Platz unter den belletristischen Journalen gesichert und sind der Herausgeber wie der Verleger fortwährend bemüht, die Theilnahme, mit welcher das Publicum dieses neue Unternehmen beehrt, zu verdienen und zu fesseln. Für das beginnende Quartal liegen interessante Beiträge der namhaftesten Schriftsteller vor und wird auch, wie schon bisher, den Fragen und der Geschichte des Tages Rechnung getragen werden, in wie weit sich dies mit der Tendenz des Blattes in Einklang bringen läßt. Wir können dasselbe daher mit gutem Gewissen und bester Hoffnung auf's Neue empfehlen und bitten Bestellungen rechtzeitig an uns gelangen zu lassen.

Preis: Für die Abonnenten des Tageblattes vierteljährlich pränumerando 3 Ngr.
Im besondern Abonnement vierteljährlich pränumerando 7 1/2 Ngr.

Leipzig, im Juni 1859.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wochen- und Amtsblatt für Pögan, Zwenkau, Großsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzeile 1 1/2 werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Das Protokoll über die vorgestrige General-Versammlung unserer Anstalt nebst dem Geschäftsbericht für das Jahr 1859 kann von heute Nachmittag an bei unserer Casse in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 23. Juni 1859.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Gustav Harkort,
Vorsitzender.

A. Dufour-Féronce,
vollziehender Director.

Extrafahrten

von

Leipzig und Dresden

nach allen Stationen.



Abfahrt { Sonnabend Abend 7 Uhr,
Sonntag früh 5 Uhr,

nach der Bekanntmachung vom 14. Juni 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Macheru u. Wurzen

Abfahrt { von Leipzig Sonntag Nachmittags 1 1/2 Uhr,
von Wurzen : Abends 7 1/2 Uhr,

nach Bekanntmachung vom 14. Juni 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß die zu der am 25. d. Mts. hier stattfindenden General-Versammlung auszugebenden Eintrittskarten zugleich als Legitimation zur freien Fahrt von den Herren Actionairen benutzt werden können, und zwar in der Richtung von Leipzig am 24. und 25., in umgekehrter Richtung aber nur am 25. d. Mts.
Magdeburg, den 18. Juni 1859.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Neue 5^o Preuss. Anleihe.

Die Original-Quittungen über erfolgte erste Einzahlung der bei mir bewirkten Zeichnungen auf obige Anleihe können gegen Rückgabe der den resp. Zeichnern ertheilten Quittungen von mir in Empfang genommen werden.

Die zweite Einzahlung von 30 Thlr. pro Hundert Nominal hat den 1. bis 8. Juli d. J. zu geschehen, zu welchem Termine auch die Vollzahlung gleich stattfinden kann.

Näheres darüber so wie über die ferneren Einzahlungen wird Jedem bei Inempfangnahme erwähnter Original-Quittungen ausführlich mitgetheilt werden.

Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß ein zweites Circular an die Herren Actionaire unserer Gesellschaft bei den Herren **Becker & Comp.** in Leipzig in Empfang genommen werden kann. Halle a/S., im Juni 1859. **Die Direction.**

Die Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gegenwärtig die 56ste.

Ziehungen:	erste	zweite	dritte	vierte	fünfte	
am	4. Juli	25. Juli	15. August	5. Septbr.	26. Septbr. bis 11. Octbr. d. J.	
Hauptgewinne	10,000	12,000	15,000	20,000	150,000	50,000
à Thlr.	5,000	6,000	8,000	10,000	100,000	40,000
	2,000	3,000	4,000	5,000	80,000	30,000
ist durch diese Ausstattung, namentlich der ersten Ziehungen gegen früher	5,000	6,000	8,000	10,000		
von nur	2,000	3,000	4,000	5,000		
à Thaler	1,000	1,000	2,000	2,000		

auf einen Standpunct gelangt, daß die ersten 4 Ziehungen nicht mehr wie sonst als bloße Classen- oder Vorziehungen angesehen werden können; sie stehen vielmehr jede wie eine besonders arrangirte und angelegte große Ziehung da, von denen jede für sich allein den vollen Einsatz werth ist.

Loose hierzu:

Original-Loose, gültig für alle 5 vorbenannten Ziehungen,

Ganze à 51 Thaler. Salbe à 25 1/2 Thlr. Viertel à 12 3/4 Thlr. Achtel à 6 Thlr. 12 1/2 Ngr.

Classen-Loose,

gültig nur für 1 Ziehung,

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr. Salbe à 5 Thlr. 3 Ngr. Viertel à 2 Thlr. 16 1/2 Ngr. Achtel à 1 Thlr. 8 1/2 Ngr.

welche im Nicht-Gewinnfall von Ziehung zu Ziehung zur Wahrung der Anrechte an die nächstfolgenden Ziehungen mit dem gleichen Betrage wie vorstehend bei Classen-Loosen angegeben ist, erneuert werden müssen: sind gegen die vorbemerkten Beträge von dem Unterzeichneten zu beziehen, und hält sich derselbe damit bestens empfohlen. Leipzig, Juni 1859.

August Kind, Hôtel de Saxe.

N. S. In meiner Collection sind bis jetzt gewonnen:

in jüngster Lotterie (Mai d. J.)	150,000 Thaler.	2mal 2000 Thaler.	36mal 1000 Thaler.
bis dahin	Thlr. 100,000	50,000	40,000
	2 mal.	4 mal.	1 mal.
			30,000
			4 mal.
			8 mal.
			10,000
			8 mal.
			5,000
			18 mal.

„Dresden.“

Sein im vorigen Jahre durch Neubau bedeutend vergrößertes, bequem eingerichtetes, ganz in der Nähe der Bahnhöfe gelegenes

„Hôtel zur Stadt Prag“

empfiehlt Unterzeichneter einem hochgeehrten reisenden Publicum unter Zusicherung einer ausgezeichneten und streng reellen Bedienung ganz ergebenst. **Friedrich Keltch.**

Das Risten- u. Spielwaaren-Geschäft von C. F. Oehme in Amtmanns Hof

befindet sich wegen des Baues Nicolaistraße Nr. 44, Amtmanns Hof.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß sich wegen des Neubaus mein Verkauflocal Fleischergasse 89 im goldenen Elephanten befindet. **Franz Wilhelm, Klempnermeister.**

Wanduhren werden gut und billig reparirt Querstraße 22, 2 Treppen links. NB. Auch werden Bestellungen Johannisgasse Nr. 38 parterre angenommen.

Reparaturen in Gold und Silber werden schnell und sauber gefertigt bei **A. Werner, Goldarbeiter, Gainsstraße Nr. 15.**

Herrenkleider werden reparirt und von Flecken gereinigt. **Sahnemann, Schneidermeister, Sporergäßchen Nr. 7, 3. Et.**

Wäsche und alle Arten von Muster werden billigt vorgezeichnet Reichstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein schöner Platz zum Wäschebleichen empfiehlt sich Berliner Straße Nr. 14.

Mit Loosen zu der am 4. Juli e. beginnenden 1. Classe 56. Königl. Lotterie hält sich empfohlen **Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.**

Voll- und Classen-Loose, Röder's vorzügl. Metallschreibfedern, feinste Londres-, Bremer u. Hav.-Cigarren bei G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Sommer-Schlipse à 3 N (neueste Muster), desgl. à 4 N (echt und fein) empfiehlt **C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1859.

Lohse's Bartwuchs- und Augenbrauen- Erzeugungs- und Färbungs-Crème.

Seit einem Jahre hat sich dieses Mittel einen europäischen Ruf erworben, indem es tausenden Herren in sehr kurzer Zeit einen dichten starken Bartwuchs so wie Augenbrauen erzeugte, selbst denjenigen, die nie Anlage dazu hatten. Jeder Bart erhält durch diesen Crème jede beliebige elegante Form und Haltung; harte, starre Bärte werden durch denselben seidenweich und erhalten eine schöne Haarfarbe.

Lohse's Crème ist in blond, braun, schwarzbraun und schwarz:
ein einfacher Pot à 1 Thlr.,
ein halber Pot à 30 Ngr.

mit Gebrauchsanweisung nur allein echt zu haben bei Lohse, 46 Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig.

Prämien zu Familien- und Kinderfesten

empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Das wirklich echte, unverfälschte:

persische Insecten-Pulver;

das Wirksamste gegen: Wanzen, Wotten, Flöhe, Ameisen, Fliegen, Schwaben etc. von Johann Zacherl in Zillis, lagert zum Verkauf bei S. Blumenstengel, Markt 8, nahe der Hainstr.

Isländische Moos-Caramellen gegen catarrhalische Uebel, 1 Sch. 6 Ngr.

Gesundheits-Eisenchocolade 1 1/2 Thlr., 1 T. 3/2 Ngr.
Leberthran in Capseln 12 Stück 2 1/2 Ngr.

Apotheker z. w. Adler, Hainstrasse.

Friedrichshaller Bitterwasser bei Krüften und einzelnen Krügen empfiehlt billigst

Hermann Cunitz, Markt 13.

G. B. Reisinger
Mauricianum.

Feine Lederwaaren,

Reise-Necessaires — Damen-Taschen — Näh-Etuis — Schreibzeuge — Cigarren-Etuis und Portemonnaies neuester Muster.

Klingelzüge

von Manila-Sanf in neun Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Endeunterzeichneter empfiehlt seine selbst fabricirte Stiefelwächse, welche aus ganz unschädlichen Ingredienzien besteht und dabei selbst dem härtesten Leder die größte Geschmeidigkeit u. tiefste Schwärze giebt; selbige ist sowohl in meiner Wohnung, Nicolaistraße Nr. 36, 4 Tr., als auch im Schuhmachergäßchen in meinem Gewölbe Nr. 13 in Büchsen à 13 S. und 25 S. zu haben.

C. H. Molthan.

Gummi- und Leder-Gürtel,

Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Crinolins, Rockreifen in Rohr, Gummi, Fischbein und übersponnenem guten Stahl für Damen, Rockbinden, Strumpfbänder, Armeelhalter, Hosenträger, Gummiband und Schnur u. s. w. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Elegante Sommer-Schlipse

à Stück 2 1/2 Ngr. empfiehlt E. Graff, Reichstraße 48.

Sommercravatten verkaufe ich für 2 1/2 und 3 Ngr.

F. Froberg, Reichstraße Nr. 39.

Echte Cassler Streichhölzer,

32 Tausend für 1 Thlr.

F. W. Oehmman, gr. Windmühlenstraße 15.

Verkauf. Ein neu abantes herrschaftliches Landhaus mit schönem großen Garten ist in freundlicher Lage von Gohlis für 10,000 R. bei etwa 3000 R. Anzahlung zu verkaufen; ein ähnliches in Reudnitz, ein dergl. in Connewitz. Auch ist der Unterzeichnete zum Verkauf verschiedener kleinerer Garten-Grundstücke in nächster Umgebung von Leipzig beauftragt. Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein hübsches Haus mit Garten in der Nähe Leipzigs ist spottbillig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.

Einige vorz. d. d. u. gr. Häuser der innern Stadt u. Vorstadt sind zu verk. gr. Fleischerg. 3 (Anker) 2 Tr. rechts.

Billige Goldsachen,

modern und schön in großer Auswahl,

W. goldene Auce-Uhren,

so wie goldene und silberne Uhren aller Art unter Garantie, ferner verschiedene Stuhldreher und Regulateure, ein sehr schönes Spielwerk, prachtvolle Goldrahmenspiegel, Oelgemälde und dergl. m. zu außerordentlich billigen Preisen, auch werden werthvolle Sachen aller Art als Zahlung mit angenommen oder zum höchsten Werth gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kraft's Hof vis à vis.

Großer Meubles-Verkauf

Burgstraße 21, 1. Etage.

Neue Nußbaum- u. Mahagoni-Meubles, Fauteuils, Sopha's, Causeusen, Marmortische etc. sollen, um Auction zu vermeiden, unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Zu verkaufen sind verschiedene Wirthschaftsgegenstände Petersstraße Nr. 40, im 2. Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 Kleiderschrank, 1 Glascschrank, 1 Sopha, 4 Polsterstühle, Erdmannstr. 2 im Hofe part. links v. 12—2 U.

Wegen Mangel an Platz ist billig zu verkaufen 1 Secretair, 1 Glashüre, 1 Leiter, Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mahagoni-Secretair und 2—3 Gebett Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind sehr billig Schreib- und Kleidersecretaire, Bureau, Tischcommoden, Sophas, runde, Näh- u. Sophatische, Waschtische, Spiegel, gute Zthür. Kleiderschränke, Küchen- u. Geschirrschrank, Rohr- und Polsterstühle etc. Reudnitz, kurze Gasse 80.

Zu verkaufen steht billig ein kleiner feuerfester Geldschrank und ein Backofenschieber mit Rollen und Gegengewicht Peterskirchhof Nr. 6 parterre.

Ein solid gebauter eiserner feuerfester Geldschrank und diverse Comptoir-Utensilien sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 30, erste Etage.

Ein Kielboot, sechsdeutig, mit completer Einrichtung ist zu verkaufen. Näheres kl. Fundenburg v. früh 7—8, Abends 6—8 Uhr.

Mehrere gebrauchte Kinderwagen stehen zum Verkauf Moritzstraße Nr. 3. Albert Gehlke.

Zu verkaufen ist eine Drehrolle und diverses Waschgefäße. Näheres Destillations-Geschäft im „Hotel Stadt Dresden“.

Zu verkaufen sind einige Figuren mit Postament, passend in einen Garten oder in eine Restauration. Näheres durch Schlossermeister Piene, Thonbergstraßenhäuser.

Eine Partie alte kleine Statete sind billig zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 27.

Ein Paar grosse Wasserstiefeln, fast neu, sind zu verkaufen.
Näheres Petersstrasse Nr. 38, 2. Etage, Seitengebäude.

Alte Dachziegel

stehen zum Verkauf Thomasgäßchen Nr. 1. Zu erfragen beim
Hausmann.

Zu verkaufen sind 4 Stück gut gefütterte Schweine, $\frac{3}{4}$ Jahr
alt, beim Brodbäcker **J. Richter** in Lindenau neben der Mühle.

Zwei fette Schweine

stehen zum Verkauf in Sohlis Nr. 51 B.

Billige blühende Topfpflanzen

zu Grabdecorationen à Stück von $1\frac{1}{2}$ —15 $\%$, ebenso Blatt- und
Schlingpflanzen empfiehlt

F. Mönch, Kunst- u. Handlungsgärtner, Carolinenstr. 22.
in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Palmenzweige

in verschiedenen Größen, auch Fächerpalmen zu billigen Preisen
empfehlen **F. Mönch**, Kunst- und Handlungsgärtner, Carolinen-
strasse Nr. 22, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

No. 21.

vorzüglich schöne Vierpfennig-Cigarren bei
A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Geröstete Kaffee's

in 7 verschiedenen Qualitäten empfiehlt zur geneigten Entnahme
die **Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei**, Neumarkt Nr. 9.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch, empfiehlt zu verschiedenen Preisen
W. Thorschmidt, Schützenstrasse Nr. 6.

Frisch gebrannte feine Kaffee's

empfehlen **C. S. Lucius**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zuckersyrup pr. Pfd. 18. Pf.

empfehlen ganz besonders **W. Thorschmidt**, Schützenstr. 6.

Russische Tafel-Bouillon. Astrachaner Caviar.

A. C. Ferrari.

Feinen Kaffee-Zucker,

pr. Pfund 50 und 55 $\%$ im Brode, empfiehlt
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße 58 60.

Provenceroil f. à 10 $\%$, ff. à 12 $\%$ pr. $\%$,
Simbeersyrup ff. pr. $\%$ $9\frac{1}{2}$ $\%$, à Flasche $22\frac{1}{2}$ $\%$,
Morcheln, neue, à 30 $\%$

empfehlen **Hermann Cunit**, Markt 13.

Fleischwaaren-Geschäft.

Einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend empfiehlt sein
reichhaltiges Lager in allen nur möglich geräucherten Fleischwaaren,
werde auch nicht ermangeln einen jeden nach Begehren zufrieden
zu stellen.
Hochachtungsvoll

Adolph Stecher, Fleischermstr., Ritterstr. 42.

Mecklenburger Schinken von Mitschweincheln von $4\frac{1}{2}$
bis 9 Pfd., **Samburger Rauchfleisch**, ditto gepökelte
und geräucherte Rindszungen empfiehlt **Dor. Weise**.

Neue Matjes-Häringe,

feinste Qualität, pr. Stück 8 und 10 $\%$, im Schock billiger em-
pfehlen **Herm. Hoffmann**,
Dresdner Straße.

Gute saure Gurken, das Schock 15—18 $\%$, zu verkaufen.
Zu erfahren Reichsstrasse Nr. 8 u. 9 bei Frau Altorf.

Seute Jungbier bei

F. Trietschler, Petersstrasse Nr. 22.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuh-
werk u. dergl. m. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Brückenwaage
Kosplatz Nr. 10 parterre.

Zu kaufen gesucht wird 1 Kinderwagen, 2 Bettstellen u.
1 gute Commode. Adressen Nicolaisstrasse Nr. 34 parterre.

Frische Rosenblätter

kaufen **Rivinus & Heinichen.**

Rothe Rosenblätter

kaufen

Trepte & Ferko.

500 $\%$ werden gegen gute Hypothek auf ein Gartengrundstück
zu erborgen gesucht durch
Leipzig, den 22. Juni 1859. Adv. **C. C. Stahl**, Reichsstr. 8.

7000 Thlr. gegen erste und alleinige mündelmäßige
Sicherheit gewährende Hypothek an einem hiesigen Grundstücke
und $4\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen sucht
Adv. **C. Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 29.

30 Thlr. werden gegen gute Zinsen bis Weihnachten sofort zu
erborgen gesucht. Adressen sind unter Chiffre S. S. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

2000 bis 2200 $\%$ sind auf **Mündelhypothek** auszuleihen.
Adv. **Gustav Simon**, unterer Park Nr. 4.

Ein auch zwei Knaben von auswärts, welche hiesige Schulen
besuchen, können billig bei anständigen Leuten Kost und Logis bei
freundlicher Aufsicht und Pflege erhalten Carolinenstraße Nr. 12,
zweite Etage.

Gesucht wird ein Ziehkind von ordentlichen Leuten Grenzgasse
Nr. 30, drei Treppen in Reudnitz.

Lithographen, die in Kreidemanier geübt sind und sehr
billige Bedingungen stellen, wollen sich melden in der Schulbuch-
handlung, Neumarkt Nr. 6.

Koch = Gesuch.

Heint. Schwarz im Bahnhof in Hof sucht einen gewandten,
soliden Koch, der wo möglich sogleich antreten kann. Beständige
Condition, solide Behandlung, guter Lohn werden zugesichert.

Markthelferposten. Ein junger gewandter Mann von
einiger Bildung, mündig und ledig, im Besitz von 100—150 Thlr.
baarer Caution aus eignen Mitteln und zum Antritt jetzt bereit,
findet für geschäftliche Beforgungen unter günstigen Bedingungen
eine Stelle. Nur Solche welche vorbesagten Bedingungen entspre-
chen, wollen selbst geschriebene Anerbietungen unter Adresse R. R.
in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird ein geübter Copist, der gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, von
Adv. Dr. **Betsche**.

Ein Bursche im Alter von 14—15 Jahren, welcher mit guten
Attesten versehen ist, erhält einen Dienst Weststraße 51 im Gew.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellnerbursche Petersstraße,
drei Rosen.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein zuverlässiger **Hausknecht** im
Gasthose zum Helm in Eutritzsch.

Junge Mädchen und Kinder können billig erlernen: glatt und
Perlenstricken, Wolle-, Seide-, Perlen- u. Ebenisticken, Zeichnen,
gewöhnlich und fein Weisnähen, Carolinenstraße Nr. 12, 2 Tr.

Gesucht wird eine feingebildete, gewandte Dame, 20 bis
24 Jahre alt, von sehr empfehlender Persönlichkeit, als Rech-
nungsführerin für ein auswärtiges grosses Etablissement. (Ge-
halt 400 Frcs.) **J. Knöfel**, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit,
die an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist. Mädchen mit
guten Zeugnissen können Hospitalstraße Nr. 5, im Hofe 2 Tr.
Nachmittags zwischen 4 bis 6 Uhr das Nähere erfahren.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein reinliches ordentliches und mit guten Zeug-
nissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thomas-
kirchhof Nr. 20, alte Post 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen mit
guten Attesten Kosplatz Nr. 10, 1. Etage.

Ein braves Mädchen wird als Jungemagd gesucht. Zu er-
fragen Universitätsstrasse Nr. 6 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes und reinliches Mädchen kann sofort
einen Dienst bekommen Neutkirchhof Nr. 40, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen in gesetztem
Alter Brühl, Leinwandhalle Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Eine zuverlässige Kindermuhme wird gesucht
Lehmanns Garten, 4. Eingang parterre links.

Ein Dienstmädchen wird sogleich oder zum 1. Juli gesucht
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine gut empfohlene Köchin
von sehr humaner, anständiger Familie. Reichsstr. 9, 2. Et. r.

Ein
guten
im Gew

Joh
welches

Ein
gesucht

Ein
sogleich

Ges
zu Kind

Ein
1. Juli

Zu
sehene
Bormit

Zum
sucht

Ges
zur W

Se
Mädch
platten
Peters

Se
sigt, er
Näher

Se
chen f
solche
haben,

Ein
viel f
besorg
Auch
anneh
pediti

der in
milit
ganz
ment
welch
Blat

G
Berl

abju

Ge
Gef
tion

schä
sora

wü
Di
nei

suc
Ar
sch

ni

Pa
fa
te
su
er
ar

re

re

Ein starkes, zur schweren Arbeit williges Mädchen, welches mit guten Attesten versehen ist, erhält einen Dienst Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

Ich suche zum 1. Juli ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches wo möglich schon in einer Restauration gewesen ist.
C. F. Werner, Restauration Köpplaz Nr. 10

Ein braves Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Thalstraße Nr. 3, 2 Treppen (Zimmer 13).

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit kann sogleich Krankheit halber anziehen Brühl 71, Hof links 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli eine solide Ordnung liebende Person zu Kindern. Solche wollen sich melden Kaufhalle, Moriz Mäbler.

Ein braves Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird für 1. Juli gesucht Neuschönefeld Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Zu mietzen gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin auf ein Rittergut. Näheres Freitag den 24. d. s. Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr Windmühlenstr. 15, 2 Tr. l.

Zum 1. August wird ein ordentliches rechtliches Mädchen gesucht Quandt's Hof 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird für 1. Juli ein junges bescheidenes Mädchen zur Wartung eines Kindes Frankfurter Straße Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches waschen und platten kann, zugleich auch ein Kindermädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29 bei dem Hausmann.

Gesucht wird 1. Juli ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, erfahren in der Küche ist, häusliche Arbeit gern mit verrichtet. Näheres bei Hrn. Bäckermeister Arras, Halle'sche Straße.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche auch wirklich Lust und Liebe zu Kindern haben, hohe Straße Nr. 18, rechts 2 Treppen.

Ein junger, hier etablirter Kaufmann, dessen Geschäft ihm viel freie Zeit läßt, da seine Frau und Schwester den Verkauf besorgen, erbietet sich zur Besorgung von Reisen, Buchführungen. Auch würde derselbe eine feste Stelle bei einem hiesigen Hause annehmen. Adressen erbittet man sich unter B. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis,

der in Folge der geschäftslosen Zeit seine Stellung aufgeben muß, militärfrei und aufs vorzüglichste empfohlen ist, sucht, um nicht ganz unthätig sein zu müssen, unter bescheidenen Ansprüchen Engagement in einem Engros- oder größeren Detailgeschäft, gleichviel welcher Branche.

Gütige Adressen unter L. S. H 32 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Commissstelle = Besuch.

Ein junger militärfreier Commis, gelernter Materialist, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, eine Stelle. Geehrte Offerten bittet man Neukirchhof Nr. 16, zweite Etage abzugeben.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, dem empfehlenswerthe Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht anderweitig engagirt zu werden. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre O. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch möchte als Lehrling in ein hiesiges Geschäft antreten, der zugleich die Arbeiten des Geschäfts mit besorgen kann.

Zu erfragen Auerbachs Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann wünscht in einem kaufmännischen Geschäft als Lehrling einzutreten. Die hierauf reflectirenden geehrten Herrn Principale belieben ihre geneigten Adr. bei Herrn C. Liebherr, Grimm. Str. Nr. 24 abzugeben.

Ein junger Mensch von 28 Jahren, welcher militärfrei ist, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst auf ähnliche Art einen Posten. Auch schreibt derselbe eine ziemlich gute Handschrift und kann sofort antreten.

Adressen werden erbeten unter poste restante M. V. Lausigk niederzulegen.

Ein junger militärfreier Markthelfer mit guter Kaufm. Handschrift, welcher 3 Jahre in einer Maschinenfabrik theils im Comptoir, theils im Lager arbeitete, auch die vorkommenden VADEREIE besorgte, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine, seinen Leistungen entsprechende Stelle. Auch wäre derselbe nicht abgeneigt, auswärts eine Stelle anzunehmen. Adressen unter D. W. 26. wolle man gefälligst auf der Stadtpost niederlegen.

Ein unverheiratheter Mann (Erzgebirger) sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder andere dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen mit der Chiffre A. G. Nr. 8. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein geübter Copist sucht sofort Condition. Gef. Adr. bittet er unter W. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht, um sich zu verändern, bis 1. Juli einen Posten als Laufbursche, Schreiber oder auch als Bedienter. Geehrte Adressen wird gebeten in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre C. W. H 19. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, militärfrei, welcher eine gute Handschrift schreibt und auch Gartenarbeit versteht, sucht zum 15ten Juli oder später eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Stelle.

Gefällige Adressen N. Z. H 4. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, sucht baldigst ein Unterkommen als Markthelfer. Es stehen demselben die besten Zeugnisse zu Seite und kommt derselbe nur wegen Geschäftsaufgabe außer Condition.

Gefällige Offerten unter Chiffre A. T. H 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, kräftiger und gesunder militärfreier Mann in den 20er Jahren, welcher 8 Jahre in seinem jetzigen Posten thätig gewesen, sucht, um sich zu verändern, eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder dergl., in einem hiesigen Comptoir oder Engros-Geschäft. Gute Zeugnisse stehen Suchendem zur Seite. Selbiger kann auch auf Verlangen einige Hundert Thlr. Caution stellen. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adr. gefälligst mit M. G. bezeichnet Ritterstraße Nr. 39 parterre bei Hrn. Winkler niederlegen zu lassen.

Ein kräftiger junger arbeitsamer Mensch, militärfrei, sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts ein anderweitiges Unterkommen, sei es für was es will, wenn es gewünscht, wird auch Caution gestellt.

Näheres Reichstraße Nr. 13 im Gewölbe beim Meubleur.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder andere Arbeit, Ritterstraße Nr. 7, im Hofe rechts 1 Treppe bei M. Winter.

Ein Bursche vom Lande, 14 Jahre alt, sucht Dienst als Laufbursche in's Jahrlohn. Näheres Klosterstraße Nr. 14 parterre.

Ein im Schneidern geübtes ordentliches Mädchen sucht noch in Familien Beschäftigung. Näheres Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Eine anständige Person sucht noch einige Tage der Woche im Ausbessern Beschäftigung. Zu erfragen Münzgasse 3, 1. Et.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches fein weihnähen und gut stopfen kann, Beschäftigung; auch wird daselbst seine Namensstickerei angenommen, das Dyd. 10 w. Man bittet Adressen abzugeben Ritterstraße 38 im Hofe 2 Tr. rechts.

Eine Person, die im Nähen und Platten geübt ist, sucht noch Beschäftigung. Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Für eine junge Dame aus sehr geachteter Familie eines Predigers wird eine Stelle als **Gesellschafterin, Erzieherin** oder **Gebüßin der Hausfrau** gesucht und ist dieselbe zur Annahme einer solchen befähigt, da sie eine vorzügliche Erziehung und Ausbildung nach allen Seiten hin erhalten hat, auch in der Landwirthschaft ziemlich bewandert ist.

Adressen erbittet man unter F. L. L. poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein junges wohlgebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches neben allen hauswirthschaftlichen Arbeiten auch Kenntniß der englischen und französischen Sprache, so wie im Clavierspiel und Gesang besitzt, wünscht eine angemessene Stelle zur Unterstützung der Hausfrau und macht weniger Ansprüche auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung. Nähere Auskunft wird Reichstraße Nr. 13 in 2. Etage gern ertheilt.

Zur gütigen Beachtung.

Für ein Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, welches diese Offern confirmirt, sehr einfach und bescheiden erzogen, wird eine anständige Familie wegen traurigen Verhältnissen zur Fortbildung gesucht, wo sie sich in häuslichen und allen weiblichen Arbeiten nützlich machen und ausbilden kann; zum Verkauf eignet sie sich auch sehr gut, indem es ihre Beschäftigung außer der Stundenzeit war. Ansprüche werden keine gemacht. Geehrte Adr. bittet man unter A. L. 50. poste rest. Leipzig franco einzusenden.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft, Ritterstraße Nr. 14 im Hofe 3 Treppen, zu erfragen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches vorige Ostern die Schule verlassen, sucht zu leichter Hausarbeit oder zur Wartung eines Kindes bei einer anständigen Herrschaft baldigst ein Unterkommen.

Das Nähere Querstraße Nr. 27D beim Hausmann.

Ein starkes kräftiges Mädchen von auswärts, welches längere Jahre bei Herrschaften hier diente, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst.

Näheres Brühl Nr. 11 im Gewölbe zu erfragen.

Ein solides, accurates, Ordnung liebendes Mädchen sucht bis kommenden Ersten einen Dienst. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 5 bei der Herrschaft zu erfragen von früh 8 bis 2 Uhr.

Ein in allen Branchen als Jungemagd erfahrenes Mädchen sucht einen ähnlichen Dienst als solche, Antritt sogleich oder später. Werthe Bestellung nimmt der Hausmann Pachhofgasse Nr. 4 an.

Ein junges solides Mädchen von auswärts sucht als Stuben- oder Ladenmädchen sofort Dienst.

Adressen bittet man niederzulegen beim Restaurateur Krentel, Thomaskirchhof Nr. 8.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. t. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Obstfrau an der Kirchgäßchen-Ecke.

Ein vorzüglich gut empfohlenes Stubenmädchen, das bei vornehmer Herrschaft dient, sucht Dienst 1. Juli. Reichsstr. 9, 2. Et.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. oder 15. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft zur häuslichen Arbeit.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli.

Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße Nr. 2.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Näheres Petersstr. 39, 3. Et. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in seinen weiblichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht sofort oder zum Ersten ein Unterkommen, sei es hier oder auswärts.

Zu erfragen Peterschließgraben bei Herrn Diege.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli.

Zu erfragen im Bühnen-Gewölbe Nr. 31 im Puzgeschäft.

Ein ordentliches solides Mädchen von außerhalb sucht zum 15. Juli einen Dienst als Stubenmädchen; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite; auch kann sie von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden. Zu erfragen Carolinenstr. 23, 2 Tr. links.

Ein nicht zu junges Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Gerberstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft gewesen, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst als Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit. Brühl Nr. 59 im Hof rechts 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. Juli als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen in einer anständigen Familie ein Unterkommen.

Adressen erbittet man Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Verhältnisse halber noch bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Anständige Herrschaften mögen sich Schützenstraße Nr. 3 im kleinen Hause parterre links bei der Herrschaft melden.

Ein gebildetes Mädchen, in der Küche erfahren, sucht bis 1. oder 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft Condition.

Adressen wird gebeten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. N. H. 24. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit, auch weiß dasselbe in der Küche Bescheid. Zu erfragen in Auerbachs Hof im Würstgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd oder bei Kindern, gleich zum Antrreten oder zum 1. Juli.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle als Stubenmädchen oder als Verkäuferin in einem Laden.

Adressen wird gebeten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. B. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Juli oder auch später Dienst. Eßterstraße 42.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Kinder; dasselbe kann in dieser Beziehung bestens empfohlen werden.

Näheres kleine Burggasse Nr. 8, 1. Etage links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches waschen und platten kann und sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 55 bei dem Kaufmann Luchske im Hofe 2 Treppen.

Ein junges, in weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen von auswärts sucht einen baldigen Dienst als Kindermädchen oder für nicht zu schwere häusliche Arbeit. Näheres bei Mad. Lindner, Grimma'sche Straße im Mauricianum.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, im Platten, Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis ersten Juli oder August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Zu erfr. b. Frau Prof. Sonnenkalb, Wiesenstr. 30.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Fleischhalle Nr. 50 bei Madam Böttcher.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Wasserturm Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46, Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird entweder ein kleines Haus oder ein passendes Logis für einen Fleischer, innere Stadt oder Vorstadt, zu Michaelis zu beziehen.

Adressen bittet man abzugeben Fleischerplatz Nr. 6.

Einen Pferdestall nebst Zubehör

zu 4-5 Pferden sucht zu Michaelis in der Nähe des Pachhofes Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Logis = Gesuch.

Ordentliche Leute suchen ein Familien-Logis, wo möglich im Halle'schen Viertel oder deren Nähe, zu Michaelis beziehbar, im Preise von 100 bis 200 fl . Schriftl. Adressen bittet man unter O. S. 150. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnung = Gesuch.

Für eine ganz eingezogen lebende Witwe wird in der Dresdner Vorstadt eine Familienwohnung, parterre oder 1. Etage mit Garten, wo möglich Mittagseite, im Preise von 150-200 fl für Michaelis oder Ostern gesucht. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. H. 5 V. abzugeben.

Zu Michaelis wird ein Logis von zwei bis drei Stuben und Zubehör zu mieten gesucht.

Adressen G. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 30-50 fl . Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Ein zuverlässiger, pünctlich zahlender Mann ohne Kinder sucht jetzt oder später ein Logis im Preise von 40-80 fl . Auch würde derselbe, wenn thunlich, Hausmannsstelle vertreten. Adressen unter W. G. H. 8. bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht und sofort zu beziehen wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer, in der Petersvorstadt oder Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Adressen werden Königsplatz Nr. 10 parterre erbeten.

Gesucht wird in der Theatergasse ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet.

Adressen niederzulegen Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Kammer und freundlicher Aussicht für einen einzelnen Herrn.

Adressen sind unter der Chiffre A. R. in das Café national am Markt zu senden.

Gesucht

wird von einer soliden Person eine Stube ohne Meubles. Näheres Ritterstraße Nr. 42 im Fleischgewölbe.

Die
soll an
Alle
J
geschä
mögen
in den
(früher
1-3
Grund
Wi
Hof
Ein
Peter
mit
miet
im C
B
ist ei
zu ei
tät
sonst
W
stra
neb
W
kau
non
G
ver
in
B
Wor
Sch
400
300
Pan
San
das
tifd
So
d.
zu
zu
W
au
un
1
für
9
B
wo
A
h

Die seither schwunghaft betriebene

Schleif- & Polir-Mühle

soll anderweit verpachtet werden.

Alles Nähere bei dem Besitzer in der Barfußmühle.

Kohlen-Niederlage-Verpachtung.

Ich bin gesonnen mein seit 18 Jahren bestehendes Kohlen-geschäft zu verpachten; nur solche, welche einige Mittel haben, mögen sich gefälligst melden bei

Carl Kast,
Schützenstraße 17.

Die Kirschen- und Obstnutzung

in dem mir gehörigen Grundstück Floßplatz Nr. 1 auf den Wällen (früheres Schimmel'sches Gut) ist zu verpachten. — Mittags von 1—3 Uhr ertheile ich nähere Auskunft in meiner Wohnung im Grundstück.

Friedrich Voigt.

Pianoforte sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof, Vordergebäude 3 Treppen.

Ein Garten ist sehr billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 40, 2. Etage bei Herrn Lehmann.

Ein geräumiger Boden mit Aufzug in Mitte der Stadt ist billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 19 im Comptoir.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist ein Schuppen nebst Pferdestall und Heuboden, auch passend zu einer Kohlenniederlage, Colonnadenstr. 1615 c6, Hof hinten.

Zu vermieten ist eine große Parterre-Localität Frankfurter Straße, passend für einen Victualienhändler oder sonst einen Geschäftsmann. Näheres Markt 17 bei F. Möbius.

Vermiethung.

Wegen eingetretener Verhältnisse ist in der Lindenstraße Nr. 3 die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Kammern und übrigem Zubehör, zu jetzige Michaelis für jährlich 200 Thaler zu vermieten, kann auch nach Befinden schon jetzige Johannis übernommen werden. Das Nähere daselbst parterre.

Eine Wohnung im Preise zu 150 Thlr. ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen Querstr. in Nr. 19 beim Hausmann.

Zu vermieten sind vom Mich. ab eine 1. Etage 150 fl und eine 1. Etage 300 fl , beide mit Garten in der Dresdner Vorst., eine 1. Etage 210 fl und ein hohes Parterre 250 fl am Schützenhaus, ein erhöhtes Parterre 300 fl und eine 2. Etage 400 fl an der Promenade, eine 2. Etage 250 fl und eine 2. Etage 300 fl (auf Wunsch mit Garten) innere Petersvorst., ein hohes Parterre 280 fl und eine 1. Etage 320 fl mit Garten in Reichels Garten und noch div. andere Wohnungen von 120—200 fl durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

In einem neu erbauten Hause der Alexanderstraße sind 4 praktisch eingetheilte Familienwohnungen mit schöner Aussicht und Sonnenseite im Preise von 160 fl bis 220 fl von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Adv. Eschmann.

Zu Michaelis ist die zweite Etage Grimma'sche Straße Nr. 21 zu vermieten und das Nähere daselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. ab in der kleinen Burggasse ein Logis für 50 fl jährlich an stille Leute durch Adv. Weigel, Hainstraße, Stern.

Zu vermieten ist von heute an ein Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche mit Zubehör, 1 Tr. vorn heraus und zum 1. Juli zu beziehen. Neudnis, Kuchengartengasse Nr. 53/97, 1 Treppe bei H. Radig.

Vermiethung. 2 Familienwohnungen auf der Weststraße für 110 und 120 fl sind Michaelis zu überlassen. Adressen, gezeichnet S. H. 60. niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten sind von jetzt an in gesuchter Lage hiesiger Vorstadt ein Paar freundliche Logis für den jährlichen Mietzins von 250 und 280 fl durch Dr. E. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Eine elegante 1. Etage von 5 Stuben, Zubehör und Garten, Aussicht nach drei Seiten, ist von Michaelis ab zu vermieten hohe Straße Nr. 28 bei Schwabe.

In der Nähe der Babuböse

ist zu Michaelis eine 2. Etage, 10 Fenster Fronte, Aussicht auf die Promenade, zu vermieten. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche und Zubehör. Näheres H. Fleischberg, 4 part.

Eine halbe erste Etage in freundlicher Lage der Marienvorstadt, mit Garten, ist per Michaelis zu vermieten. Preis 150 Thlr. Näheres zu erfragen im Geschäft des Herrn Louis Apfisch, Ecke der Dresdner und Querstraße.

Zu vermieten ist zu Johannis eine erste Etage, freundlich gelegen, von 4 Stuben mit Zubehör und Garten, so wie ein Parterre von 2 Stuben mit Zubehör.

Näheres äußere Zeißer Straße Nr. 22a im Garten rechts.

Sperrergäßchen Nr. 8 sind die mit separatem Eingang von der Straße aus versehenen, für sich abgeschlossenen Parterre-Localitäten nebst dem dazu gehörigen Entresol von Michaelis oder früher für den jährlichen Mietzins von 130 fl zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis auf dem Neumarkt im Preise von 150 Thaler. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. K. niederzulegen.

Eine freundliche Stube mit Schlaf-, Aussicht in die Gärten, meßfrei u. Hauschlüssel, ist zu vermieten Lindenstr. 5, 4. Et.

Zu vermieten sind mehrere elegante, meublirte Zimmer, dabei ein 4 fensteriger Salon, Reichstraße 6 (Ammanns Hof), 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nach der Promenade mit separ. Eingang u. Hauschlüssel H. Fleischberg, 16, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer, zusammen oder auch einzeln, Centralstraße 1590, E. Siegel's Haus, im Quergeb. 3 Tr.

Lauchaer Straße Nr. 18b, 2. Etage, sind zwei neben einander gelegene meublirte Zimmer einzeln oder zusammen sofort oder später zu vermieten.

Eine unmeublirte Stube ist Petersstraße Nr. 46, 2. Etage vom 1. oder 15. Juli an zu vermieten. Auch als Comptoir oder Expedition passend.

Eine große freundliche Stube nebst Schlafstube im Vordergebäude von Reichels Garten ist an Herren von der Handlung zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer Querstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Ein Garçonlogis, gut meubl. u. in sehr schöner Lage, ist zum 1. Juli oder sogleich billig zu vermieten Salomonstr. Nr. 3, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind an einzelne Herrn in der äußeren Petersvorstadt ein oder zwei freundliche Zimmer mit oder ohne Meubels mit sehr angenehmer Aussicht ins Freie. Näheres Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Instrument mit Kost an 1 oder 2 Herren Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zwei gut meublirte Stuben sind sofort getheilt oder zusammen sehr billig zu vermieten Brühl 52, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche und gut ausmeubl. Stube große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine große Stube mit Schlafkammer ist sogleich zu vermieten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zwei freundliche Stuben, eine mit Alkoven, vorn heraus, sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafgemach bayerische Straße Nr. 15, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubels an 1 bis 2 Herren nebst Schlafgemach von jetzt oder zum 1. Juli, Grimma'sche Straße. Das Nähere ertheilt Herr Hermann Schirmer, Mauricianum.

Ein hübsches großes Zimmer, sich besonders zum Comptoir eignend, ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 30, 1. Etage.

Eine freundliche Stube mit hübscher Aussicht ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 24 im 2. Seitengebäude.

An einen oder zwei Herren ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube vorn heraus, mit schöner Aussicht zu vermieten Johannsgasse Nr. 6—8, 2 Tr. vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublirte Stube nebst Alkoven und Haus- und Saalchlüssel, sofort zu beziehen, Petersstraße Nr. 39, dritte Etage vorn heraus.

Eine hübsche freundliche Stube, meubliert, sep. Eing., mit oder ohne Bett, ist Gerberstr. 20, 4. Et. sofort oder später zu beziehen.

Petersstraße 40, 1. Etage vorn heraus ist eine freundl. Stube nebst Schlafcabinet an 2 solide Herren billig zu vermieten.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublierte Stuben große Fleischergasse 16, zweite Etage, neben dem Blumenberg

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist eine schöne große meublierte Stube an einem oder zwei Herren Nicolaistr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafgemach, 1 Tr. vorn heraus, an 1 oder 2 Herren Gerberstraße 56.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, sofort oder 1. Juli, Mittelstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube an einem Herrn Lauchaer Straße Nr. 6, Seitengebäude 2 Treppen.

Logis-Vermietung.
gut meubliert, für einen oder 2 Herren, unter eigenem Verschluss, 1. Etage, Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten sind an Herren 2 gut meubl. Zimmer, eins davon mit separ. Eingang. Reichstr. Nr. 55, Porzellanhandl.

Zu vermieten ist ein meubliertes Garçonlogis mit separatem Eingang und Hauschlüssel Querstraße 22, 1. Etage rechts.

Eine Stube vorn heraus, gut meubliert, ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Sofort zu beziehen ist ein meubliertes Stübchen (messfrei) Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen an Herren kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen
Hospitalstraße Nr. 8.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Stadt Wien im 2. Hofe 3 Treppen bei Madame Weise.

Offen sind zwei Schlafstellen für Mannspersonen
Gerberstraße Nr. 21.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu einer freundlich meublirten Stube, welche bereits von einem Herrn bewohnt ist, wird ein Theilnehmer gesucht, auch steht dieselbe vom 1. Juli an ganz zu vermieten,
Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine gebildete solide Dame wird gesucht als Theilnehmerin einer Stube. Das Nähere Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Restauration zum Thonberg.

Morgen zum Johannisfest ladet zu Risch-, Propheten-, div. Kaffeeuchen, einer Auswahl Speisen, worunter Allerlei, gutem Bayerischen, Lager- und Weißbier freundlichst ein
L. Füssel.

Morgen zum Johannisfest in Stötteritz

Risch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen etc., Abends Allerlei und andere warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, Gersdorfer und Vereinsbier, ff. Maitrank etc.
Schulze.

Bayerisches Bier-Zelt von C. W. Schneemann,

Johannisthal II. Abtheilung.

Einem geehrten Publicum dient die ergebene Anzeige, daß ich morgen zu dem stattfindenden Johannisfeste früh mit ausgezeichnetem Kaffee, desgleichen mit Kuchen so wie auch die Tageszeit mit verschiedenen kalten Speisen und famosem bayerischen Bier bestens aufwarten werde.
C. W. Schneemann.

Neue Kartoffeln mit neuem Käring empfiehlt heute Abend
F. Erietschler, Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei in der Döllnitzer Gosenstube im blauen
Secht. A. Mauc.

Lichtbier & Seidel 8 Pfennige empfiehlt als ausgezeichnet
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Lauchaer Str. 11.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet C. A. Schneider, Erdmannstr. 3.

Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6, so wie täglich Mittagstisch in und außer dem Hause
& Portion 2 1/2 Ngr. empfiehlt
J. S. Lory.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.

Zugleich empfehle ich meinen auf Schönste und Freundlichste eingerichteten Garten. Das Bier ist ausgezeichnet.

Colosseum. Morgen Ballmusik. Entrée für
Länger 5 Ngr., für Nichtlänger 2 1/2 Ngr.
Anfang 5 Uhr. Prager.
NB. Ich empfehle warme und kalte Speisen und ff. Bier.

Restauration

zum

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Donnerstag

Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Näheres die Programme.

Zur Vorfeier des Johannisfestes
im kleinen

Kuchengarten

heute Donnerstag Concert.

Anfang 1/7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Donnerstag empfiehlt Allerlei, Cotelettes und Zunge, wozu freundlichst eingeladen wird.

Einem geehrten Publicum
die ergebnisse Anzeige, daß ich unter der Firma
Erheiterungs-Salon
während des Johannisfestes im Johannisthale in der II. Abtheil.
meine Restauration eingerichtet habe und mit guten Speisen und
Getränken bestens aufwarten werde. J. A. Lindner.

Johannisthal II. Abtheilung

lade ich meine werthen Freunde und Kunden ergebenst ein früh
zu Kaffee und Kuchen, ff. Bier und Grog und dergleichen mehr
und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

C. S. Frauendorf.

Drei Mohren.

Heute Stockfisch mit Schoten, wozu freundlichst einladet
NB. Morgen Klöße mit Schinken. F. Rudolph.

Plagwitz. Morgen Allerlei bei
S. Düngefeld.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **G. Vogel** am Barfußberg.
 Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend **Speckkuchen**. **C. Schönfelder**.
 Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **T. A. Weber**, Nicolaisstraße 54.
Speckkuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **C. Beyer**, Neumarkt 11.

Restauration Reichstraße Nr. 11.

Heute ladet zu Bockbier ergebenst ein **F. Finsterbusch**.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7
 ladet auf morgen zum **Schlachtfest** höflichst ein und ein
 extrafeines Lagerbier wird vorhanden sein.

Robert Peters, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöcheln** mit
Klößen ergebenst ein **Albin Vetterlein**.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend **Speckkuchen**, feines **Wernesgrüner** und Lager-
 bier, wozu freundlichst einladet **W. Sahn**.

Staudens Ruhe!

Heute Abend **Speck- u. Zwiebelkuchen**, wozu freund-
 lichst einladet **P. Dittmann**.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Speckkuchen** freundlichst ein.
L. Weinhardt.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** er-
 gebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Verloren

wurde am 21. d. M. auf der Eutritscher Chaussee in der Nähe
 des Schlagbaumes ein Spazierstöckchen mit graugelben Quasten.
 Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im neuen
 Hauptsteueramt (rechter Flügel), 3 Treppen hoch abzugeben.

Fünf Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines mit Umschlag von blauer Perlschere
 versehenen Notizbuchs, welches am 21. d. M. in den Abendstunden
 auf dem Wege von Leipzig nach Crottendorf verloren worden ist,
 bei gefälliger Abgabe in Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 37/37, im
 Vorderhause 2 Treppen links.

Verloren wurde am Dienstag vom Fleischerplatz bis zum
 Markt ein grauer Geldbeutel, einen Ring und 15 \mathcal{R} enthaltend.
 Der ehrliche Finder erhält einen Thaler Belohnung Königsplatz
 Nr. 4, 2 Treppen.

Verloren wurde den 21. ein kleiner polirter Schlüssel an
 einem Bindfaden. Gegen Belohnung abzugeben Goldhahngäßchen
 Nr. 2 bei Herrn Grühändler Franke.

Verloren eine kleine Ledertasche mit 2 à 3 \mathcal{R} . Zurückzu-
 geben Schützenstraße Nr. 15 im Gewölbe gegen Belohnung.

Am Sonntag Abend ist ein grauer Filzhut mit braunem Band
 und Einfassung abhanden gekommen. Gegen Dank und 20 Ngr.
 Belohnung abzugeben in Pragers Bier-Tunnel.

Ein schwarzseidener Regenschirm ist liegen geblieben an der
 Bude auf dem Markt den 18. Juni. Der rechtmäßige Eigen-
 thümer kann ihn gegen Insetionsgebühren in Empfang nehmen
 große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe bei **J. G. Krusch**.

Derjenige junge Mann, der gestern Nachm. in einem Bank-
 geschäft eine Preuß. 25 \mathcal{R} Note einwechselte, wolle sich noch ein-
 mal dorthin bemühen.

Heute Nachmittag 3 Uhr **Generalversammlung** des **Lugau-Niederwürschlitzer**
Steinkohlenbau-Vereins in der deutschen Buchhändlerbörse.

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Eingetretener Verhältnisse wegen fällt der Unterricht in der Sonntagsschule der Loge Balduin zur
 Linde **Sonntag den 19. Juni und Sonntag den 26. Juni d. J. aus.**
 Leipzig, den 14. Juni 1859.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Missions-Anzeige.

Freitag den 24. dieses Monats Vormittag 9 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen
 öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Diaconus **M. Valentiner** die Festrede übernommen
 hat. Leipzig, den 20. Juni 1859. **Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.**

Wahrheit und Recht

wird siegen, es lebe der Prinzregent von Preußen
 und alle deutschen Brüder, die es mit Ihm ehrlich
 meinen.

Könnten die Aufseher der Fischerbäder in unserer Elster und Pleiße
 nicht veranlaßt werden, den Eintritt der Besucher nur mit Badehöfen
 zu gestatten? **C.**

Anfrage.

Wie kommt es, daß trotz und gegen das angeschlagene
 Verbot des Königl. Gerichtsamts Leipzig II. bei 1 \mathcal{R}
 Strafe auf dem Fußwege von Lindenau nach Leutzsch tagtäglich
 schwer beladene Kiewagen fahren und die Fußgänger belästigen
 dürfen?

„Ich kann Ihren Vorschlag nicht annehmen!“
E.

D wie dank ich Dir! Du mein einziger Trost, meine
 theure Klara.

Gesucht

wird das **tertium comparationis** zu Sassenjungen und
 deutschen Gemüthern, zu einer Polka und Nationalgefühl.
 D! Cerebralsystem! — Mich schaudert's!

Vermählungs-Anzeige.

Ludwig Schmelzer,
Molly Schmelzer,
 geb. Schmalz.

Leipzig.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben
 erfreut.

Den 22. Juni 1859.

Adolph Herrmann
 und Frau.

Gestern Abend 11 $\frac{3}{4}$ Uhr verschied schnell und unerwartet unsere
 freundliche **Minna** im Alter von 1 $\frac{3}{4}$ Jahren.
 Leipzig, den 22. Juni 1859.

B. Buch und Frau.

In der Nacht vom 21. zum 22. Juni 2 Uhr entschlief sanft
 am Schlagfluß unser jüngstes Kind, **Olga Marie Emilie**,
 im Alter von 1 Jahr 5 Monaten. Diesen schmerzlichen Verlust
 zeigen allen theilnehmenden Verwandten und Freunden auf diesem
 Wege an
 die tiefbetrübten Aeltern

A. W. Kellner, Maler.
A. Kellner geb. Uhlig.

Dank. Die mannichfachen Beweise von Liebe, Anhänglich-
 keit und Aufopferung, welche uns während der Krankheit, so wie
 bei dem Gange zur letzten Ruhestätte unsers geliebten Sohnes
 und Bruders, **Eduard**, Seiten des Herrn Pastor Dr. Schütz,
 seiner Herren Collegen, Jugend- und sonstigen Freunde gegeben
 wurden, bestimmen uns, all den Edlen unsern wärmsten Dank
 dafür auszusprechen.

Lindenau, den 22. Juni 1859.

Die Familie **Jähne**.

Die Mitglieder des 60er-Vereins werden zu heute Abend 8 Uhr in der Bierhalle zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Erscheinen ist sehr nothwendig; es betrifft die Wahl eines neuen Vorstandes.

Die Mitglieder der Krankencasse hiesiger Pianoforte-Arbeiter werden hiermit nächsten Sonntag als den 26. Juni Nachmittags 3 Uhr zu einer in der Vereins-Bierbrauerei im Glasfalon abzuhalten- den General-Versammlung und halbjährigem Rechnungsabschluss eingeladen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. **D. V.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dppenrieder.

Angemeldete Fremde.

- Albert, Pferdehldr. a. Schiedel, braunes Hof.
- Appellus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
- Alois, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
- Becker, Land. a. Altenroda, Stadt Wien.
- Brunn, Kfm. a. Dessau, Bamberger Hof.
- Birkenfeld, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Bertram, Kfm. n. Fam. a. Berlin, St. Rom.
- v. Botoldi, Part. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Banewitz, Maurerstr. a. Lübeck, Lebe's H. garni.
- Bückerdt, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Breszotaroffi, Obef. n. Fr. a. Wojnow, h. Rond.
- Bienemann, Oberpastor n. Fr. a. Riga, Lebe's Hotel garni.
- Bauer, Kfm. a. München, und
- Bartia, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- v. Chaulin, Part. a. Jena, Hotel de Prusse.
- Comiani, Graf n. Gem. a. Witau, h. de Bav.
- Dörner, Kfm. a. Wielgheim, h. de Russie.
- Dunte, Fräulein a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Durlacher, Kfm. a. Breslau, St. Nürnberg.
- Engel, Part. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Ulweck, Stabsarzt a. Schwanebeck, h. de Pol.
- Feinjung, Kfm. a. Gheron, Hotel de Pologne.
- Frühföge, Mühlenbes. a. Schierau, w. Schwan.
- Förster, Schuhmacherstr. a. Liegnitz, und
- Frey, Agtöpfächter a. Gödlin, schwarzes Kreuz.
- Fuldahl, Fabr. a. Landstrene, St. Nürnberg.
- Frank, Banq. a. Hamburg, h. de Baviere.
- Fisch, Kfm. a. Prag, Palmbaum.
- Forsheim, Kfm. n. Fr. a. Nürnberg, St. Hamb.
- Gollwig, Kfm. a. Zittau, Stadt Dresden.
- Gollan, Kfm. a. St. Mülten, blaues Hof.
- Göglaff Kfm. a. Weyda, schwarzes Kreuz.
- Goltstein, Fr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Grashof, Oberförster a. Burgstall, und
- Gutknecht, Gutbes. a. Nienburg, Stadt Rom.
- Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, h. de Baviere.
- Gehrdens, Part. a. Hamburg, Palmbaum.
- Goop, Lehrer a. Bergen, goldnes Sieb.
- Glocke, Schauspielerin a. Warasdin, h. de Pol.
- Heinemann, Adv. a. Bernburg, und
- Hill, Frl. a. Schauspielerin a. Danzig, h. de Pol.
- Heinig, Pferdehldr. a. Chursdorf, br. Hof.
- Hesse, Kfm. a. Gienach, Hotel de Russie.
- v. Hohberg, Baron, Kgbes. n. Gemahlin a. Gurttau, und
- v. Hord, Part. n. Fr. a. Petersburg schw. Kreuz.
- Held, Kfm. a. Neustadt h/ Stolpen, St. Freiberg.
- Hartmann, Archt. a. München, h. de Prusse.
- Holsten, Gutbes. a. Reiffe Stadt Nürnberg.
- Henninger, Brauereibes. a. Erlangen, St. Rom.
- Haynert, Fr. a. Mainz, Lebe's H. garni.
- Heller, Kfm. a. Raudniz, Palmbaum.
- Hochmuth, Koghldr. a. Dämeitz, goldnes Sieb.
- Jörgetin, Kfm. a. Copenhagen, und
- Jacobi, Kfm. n. Fam. a. Bremen, St. Rom.
- Young, Kfm. a. New-York, h. de Pologne.
- Katschner, Weberstr. a. Burg, Stadt Breslau.
- v. Kahlben, Stiftdame von Insel Rügen,
- Kamlah, Frau a. Gmmeringen, und
- v. Kahlben, Frau a. Idar, Hotel de Pologne.
- Krische, Popsenhldr. a. Lauban, w. Schwan.
- Koch, Dr., Schriftst. a. Loschwitz, schw. Kreuz.
- Kraft, Rittmstr. a. Newe, und
- v. Kleist, Frau nebst Familie u. Bedienung a. München, Stadt Rom.
- Kummer, Frl. a. Hamburg, h. de Baviere.
- Klenen, Kfm. n. Fr. a. New-York, Lebe's H. garni.
- Kunze, Oberarzt. a. Magdeburg,
- Klingenberg, Kfm. a. Helmsfeld, und
- Kloppnbach, Mechanik. a. Chemnitz, Palmbaum.
- de Leber, Frau a. Paris, Hotel de Baviere.
- Koslow, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
- Löwe, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
- Liep, Frau a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Lebe, Kunsthldr. a. Gera, Stadt Gotha.
- v. Lindfinger, Oberleut. a. Hannover, St. Nürnberg.
- Lazari, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Lephorisch, Colonel a. Odeffa, und
- Levion, Banq. a. Minden, h. de Baviere.
- Müller, Kfm. a. Dresden, blaues Hof.
- Müller, Pferdehldr. a. Gersau, braunes Hof.
- Rosen, Hofrathin
- Rosen, Stud. a. Oldenburg, Stadt Gotha.
- v. Mören, Hauptm. a/D. Kgbes. a. Reiffe, St. Nürnberg.
- Stadt Nürnberg.
- Macliers, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
- Müller, Adv. a. Chemnitz, und
- Müller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Mogor, Schauspieler a. Wien, h. de Pologne.
- Maulig, Fabrikbes. a. Sommerfeld, St. Frankf..
- Buttfarcken, Part. a. Hamburg, und
- Probst, Buchhldr. a. Dresden, Palmbaum.
- Reppold, Färbereibes. a. Slogau, St. Dresden
- Plücker, Kfm. a. Hannover, St. Freiberg.
- Pief, Handelsm. a. Nachod, Tiger.
- Pipschly, Frau a. Stettin, Stadt Nürnberg.
- Poulsen, Capitain a. Copenhagen, St. Rom.
- Pollack, Kfm. a. Birmingham, und
- Baszkowsky, Kgbes. a. Raminie, h. de Bav.
- Roques, Kfm. a. Frankfurt a/M., h. de Russie.
- Rodopsch, Kfm. a. Dessau, Tiger.
- Rappaport, Kfm. a. München, h. de Baviere.
- Reinlin-Hanzeuer, Kfm. a. Berviers, h. de Bav.
- Resenthal, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
- Rathnow, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- v. Samgrien, Titularrath n. Fam. a. Petersburg.
- Schwarzes Kreuz.
- Ralamb, Fr. a. Christianstadt, h. de Pologne.
- Scheikowitsch, Kfm. n. Fam. a. Odeffa, und
- Scheider gen. Kitz-Bozzi, Schauspieler a. Ofen, Hotel de Pologne.
- Schmidt, Kfm. a. Merseburg, St. Freiberg.
- Schmidt, Ober-Appellationsrath u. Frau a. Koszod, Hotel de Prusse.
- Schulze, Tuchfabr. a. Döbeln, und
- Schubert, Kfm. a. Waldheim, Stadt Gotha.
- Salzmann, Kfm. a. Hamburg,
- Schilpp, Frau n. Wichte a. Hamburg,
- Sombert, Bürgerstr. n. Fr. a. Grimleben,
- Simon, Kfm. a. Berlin, und
- Stahl, Frau a. Stettin, Stadt Nürnberg.
- Schmidt, Rent. a. Zerbst, und
- Solberg, Kfm. a. Gorbach, Palmbaum.
- Ihre Durchl. Gräfin Stargard n. hohen Gefolge u. Bedienung a. Schwerin,
- Soltan, Fräulein a. Wintzen,
- Soltan, Fräulein a. Bremen.
- Stolz, Kfm. a. Lüneburg,
- v. Stockhausen, Rent. n. Diener a. Berlin, und
- Scheuren, Prof. a. Düsseldorf, Stadt Rom.
- Spag, Rent. a. Hamburg Hotel de Baviere.
- Steg, Musik. a. Mainz, Lebe's H. garni.
- Schöne, Frau a. Schlieben, Stadt Frankfurt.
- Seippel, Kfm. a. Rheineck Stadt Hamburg.
- Timmich, Commerz.-Rath, Hotel de Russie.
- v. Tigenström, Frau a. Bartenstein, und
- v. Tigenström, Fräulein a. Marienburg, Stadt Nürnberg.
- Ulrich, Frau a. Göttingen, Hotel de Pologne.
- Ublisch, Def. a. Muzschen, Palmbaum.
- Volz, Schiffherr a. Bremen, St. Nürnberg.
- Wagner, Fabr. a. Ronneburg, St. Wien.
- Wichard, Part. a. Bremen, schwarzes Kreuz.
- Weiß, Kfm. a. Langensalza, Hotel de Baviere.
- Wurm, Kammermusik. a. Petersburg, St. Dresd.
- Weber, Fabr. a. Döbeln, Lebe's H. garni.
- Weiß, Radlerstr. a. Chemnitz, St. Breslau.
- Wagner, Koghldr. a. Grimnischau, g. Sieb.
- Willmer, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
- Wolgemuth, genannt Piccolo, Schauspieler a. Hermagor, und
- Wunderlich, gen. Jean-Petit, Schausp. a. Pesth, Hotel de Pologne.
- Zöllner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Zanski, Kfm. a. Willna, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 92¹/₄; do. C. 87¹/₂; Berl.-Stett. —; Cöln-Mind. 106; Oberschlef. A. u. C. 96; do. B. —; Dester.-franz. 103¹/₂; Thüringer 88¹/₂; Fr.-Wilb.-Nordb. 37; Ludwigsb.-Berb. 112; Dester. 5⁹/₁₆ Met. 40¹/₄; do. Nat.-Anl. 44; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100fl.-Loose 42¹/₄; Leipz. Credit-Anst. 43; Dester. do. 52¹/₂; Dessauer do. 16³/₄; Genfer do. 25; Weim. Bank-Act. 76¹/₂; Braunschweiger do. —; Setaer do. 60; Thüringer do. 35¹/₄; Norddeutsche do. 69; Darmst. do. 47¹/₂; Preussische do. 113¹/₂; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 70; Wien österr. W. 8 Tage do. —; do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 22. Juni. Metall. 5⁹/₁₆ 60.75; do. 4¹/₂ —; do. 4¹/₃ —; National-Anleihe 65.90; Loose von 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 770; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 153; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;

Amsterdam —; Augsburg 124.75; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 144.75; Paris —; Münzduc. —

London, 21. Juni. Consols 92³/₈; 3⁹/₁₆ Span. —; 1⁹/₁₆ n. diff. 29¹/₄.

Paris, 21. Juni. 4¹/₂ 0/0 Rente 92. —; 3⁹/₁₆ Rente 62. 30; Span. 1⁹/₁₆ n. diff. 29¹/₄; do. 3⁹/₁₆ innere —; Silber-Anleihe —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 400; Credit mobilier-Act. 632; Lombard. Eisenb.-Act. 471; Franz.-Josephsbahn —. — Anfangs matt, Schluß etwas fester.

Breslau, 21. Juni. Dester. Bankn. 71 S.; Oberschl. Actien Lit. A. u. C. 95³/₄ B.; do. Lit. B. 93³/₄ B.

Berliner Productenbörse, 22. Juni. Weizen: loco 45 bis 76 Geld. — Roggen: loco 40¹/₂ S., Juni 39³/₈, Juni-Juli 39³/₈, Juli-Aug. 39¹/₂; gef. 150 W. — Spiritus: loco 20¹/₂ Sld., Juni 20¹/₆, Juni-Juli 20¹/₆, Juli-Aug. 20¹/₆ matt. — Rübböl: loco 10³/₄ Sld., Juni 10²/₃, Juni-Juli 10²/₃, Sept.-Oct. 10²/₃ fest. — Gerste: loco 33—39 Sld. — Hafer: loco 32—37 Geld, Juni 33¹/₂, Juni-Juli 33¹/₂, Juli-August 32.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 22. Juni Ab. 6 Uhr 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochenenden bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.